



Statistischer Jahresbericht

der Stadt St. Georgen im Schwarzwald

für das Jahr 2016

Inhaltsverzeichnis

<u>Abschnitt</u>	<u>Bezeichnung</u>	<u>Seite</u>
<u>A</u>	<u>Gemeinderat und Ausschüsse</u>	5
<u>B</u>	<u>Sitzungen der Ortschaftsräte</u>	6
<u>C</u>	<u>Bürgerversammlung(en) u. ä.</u>	6
<u>D</u>	<u>Bevölkerungsentwicklung und -prognose, sozialversicherungspflichtige Beschäftigte, Berufspendler</u>	7-12
<u>E</u>	<u>Berichte der einzelnen Ämter, Dienststellen und städtischen Einrichtungen</u>	13-66
	a) Stabstelle Stadtmarketing	13-18
	b) Konzerte, Veranstaltungen, Kultur, Sport	19-22
	c) Phonomuseum	23-26
	d) Stadtbibliothek	27-33
	e) Volkshochschule	34-35
	f) WIRkstatt	36-50
	g) Jugendhaus	51-52
	h) St. Georgen – Online	53-57
	i) Haupt- und Finanzverwaltung (Hallenbad, Klosterweiher, Vergnügungssteuer)	58-60
	j) Bürgerdienste / Ordnungsamt	61-63
	k) Entwicklung der Schülerzahlen	64

	l)	Einwohnermeldeamt	65
	m)	Sozialversicherung / Sozialamt	66-68
	n)	Grundbucheinsichtsstelle	69
	o)	Notarielle Beurkundungsstelle	70
	p)	Standesamt	71-72
	q)	Friedhofsverwaltung	73
<u>F</u>		<u>Bauamt</u>	75-
	a)	Bauverwaltung	75
	b)	Flächennutzungsplan (FNP), Stadtplanung, Bebauungspläne, & Satzungen nach dem Baugesetzbuch (BauGB)	76-77
	c)	Sanierungsmaßnahmen	78
	d)	Sonstiges	79
	e)	Liegenschaftswesen / Forst	80-82
	f)	Hochbau	83-86
	g)	Tiefbau	87-90
	h)	Stadtwerke	91-92
	i)	Stadtgärtnerei	93-95
	j)	Bauhof	96-99
<u>G</u>		<u>Jugendmusikschule</u>	100-102

A Gemeinderat und Ausschüsse

(Vorjahr)

1. Gemeinderat

a) öffentlich	14	(11)
b) nicht öffentlich	14	(12)
c) Waldbegehung	0	(1)
d) Klausurtagungen: 21. - 22.10.2016 Klausurtagung zum Thema Stadtentwicklung und Innenstadtsanierung		

2. Technischer und Umweltausschuss

a) öffentlich	10	(11)
b) nicht öffentlich	8	(3)

3. Verwaltungs-, Kultur- und Tourismusausschuss

a) öffentlich	0	(0)
b) nicht öffentlich	0	(2)

4. Kindergartenkuratorium

a) öffentlich	0	(0)
b) nicht öffentlich	1	(1)

5. Partnerschaftsbeirat

a) öffentlich	0	(0)
b) nicht öffentlich	1	(2)

B Sitzungen der Ortschaftsräte

(öffentliche und nichtöffentliche Beratungen)

Brigach	4 (5)
Langenschiltach	5 (4)
Oberkirnach	4 (4)
Peterzell	8 (7)
Stockburg	4 (3)

C Bürgerversammlungen & -informations- veranstaltungen / Neujahrsempfang

a) Im Jahr 2016 fand keine Bürgerversammlung / Bürgerinformations-Veranstaltung statt.

2015: zwei Bürgerinformationsveranstaltungen: 25.09. & 30.11.
2014: zwei Bürgerinformationsveranstaltungen: 24.03. & 12.11.
2013: drei Bürgerversammlungen: 12.04./16.09./30.09.
2012: keine Bürgerversammlung / Bürgerinformationsveranstaltung
2011: eine Bürgerversammlung: 04.02.

a) 5. **Neujahrsempfang** der Stadt St. Georgen am 8. Januar 2016

2015: 4. Neujahrsempfang der Stadt St. Georgen am 09. Januar 2015
2014: 3. Neujahrsempfang der Stadt St. Georgen am 10. Januar 2014
2013: 2. Neujahrsempfang der Stadt St. Georgen am 11. Januar 2013
2012: 1. Neujahrsempfang der Stadt St. Georgen am 05. Januar 2012

D Bevölkerungsentwicklung

Einwohner am 31.12.2016	13.015	(12.975)		
Angemeldete Personen	837	(914)		
davon Geburten	102	(106)		
Abgemeldete Personen	785	(909)		
davon gestorbene Personen	163	(145)		
Hauptwohnsitz				
- Rückmeldung nach innerhalb	38	(48)		
- verlegt nach außerhalb	48	(57)		
Männliche Einwohner	6.453	(6.410)	49,58%	(49,40%)
Weibliche Einwohner	6.562	(6.565)	50,42%	(50,60%)
Evangelische Religion	4.900	(5.008)	37,65%	(38,60%)
Katholische Religion	4.239	(4.268)	32,57%	(32,89%)
sonst. Religionsgemeinschaften	93	(52)	0,71%	(0,40%)
keine Religionsgemeinschaft	3.783	(3.647)	29,07%	(28,11%)
Deutsche	11.177	(11.277)	85,88%	(86,91%)
Ausländer	1.838	(1.698)	14,12%	(13,09%)

Bevölkerungsfortschreibung

Abnahme / Zunahme	+ 40	(+ 37)
davon Deutsche	- 100	(- 7)
davon Ausländer	+ 140	(+ 114)

Einwohnerzahlen:

Stadtgebiet	9.568	(9.476)
Stockwald	204	(216)
Brigach	893	(910)
Langenschiltach	569	(572)
Oberkirnach	228	(227)
Stockburg	82	(87)
Peterzell	1.471	(1.487)
Gesamt	13.015	(12.975)

Quelle: Die Statistik der Ortsteile begründet sich auf die Auswertung vom 31.12.2016 vom Regionalen Rechenzentrum Reutlingen

Bevölkerungsprognose bis 2035

Voraussichtliche Entwicklung der Bevölkerung bis 2035 in jährlichen Schritten
nach 5 Altersgruppen (mit Wanderungen)

Jahr	insgesamt	Altersgruppen (von ... bis unter ...)				
		unter 20	20-40	40-60	60-85	85 u. ä.
2015	12.795	2.421	2.686	3.821	3.430	437
2016	12.749	2.378	2.709	3.782	3.444	436
2017	12.704	2.347	2.722	3.737	3.450	448
2018	12.653	2.323	2.722	3.704	3.467	437
2019	12.605	2.293	2.736	3.639	3.486	451
2020	12.563	2.275	2.734	3.587	3.504	463
2021	12.525	2.268	2.725	3.517	3.521	494
2022	12.493	2.240	2.734	3.443	3.566	510
2023	12.467	2.239	2.738	3.375	3.590	525
2024	12.448	2.248	2.725	3.312	3.595	568
2025	12.437	2.239	2.727	3.258	3.610	603
2026	12.427	2.238	2.726	3.219	3.636	608
2027	12.416	2.245	2.721	3.151	3.694	605
2028	12.406	2.259	2.695	3.114	3.746	592
2029	12.398	2.259	2.686	3.091	3.780	582
2030	12.391	2.261	2.672	3.090	3.813	555
2031	12.386	2.267	2.653	3.090	3.840	536
2032	12.381	2.277	2.634	3.079	3.868	523
2033	12.378	2.274	2.628	3.083	3.870	523
2034	12.374	2.278	2.612	3.078	3.876	530
2035	12.369	2.276	2.599	3.089	3.854	551

Annahme: leichter Anstieg der Geburtenrate von 1,46 auf 1,50 Kinder je Frau für die nächsten 10 Jahre, Zunahme der Lebens-erwartung bis zum Jahr 2060 um knapp sieben Jahre bei den Männern und annähernd sechs Jahre bei den Frauen. In der Hauptvariante wurde für den gesamten Vorausrechnungszeitraum (2015 bis 2060) ein positiver Saldo von 1,26 Millionen Personen unterstellt, in der Unteren Variante von ca. 0,96 Millionen und in der so genannten Oberen Variante von 1,95 Millionen. Die Hauptvariante beginnt im Jahr 2015 mit einem positiven Wanderungssaldo von rund 125.000, die Obere Variante bei 140.000 und die Untere Variante bei 110.000 Personen Wanderungsgewinn. Unterstellt ist, dass dieser Spitzenwert mit unterschiedlicher Dynamik zurückgeht.

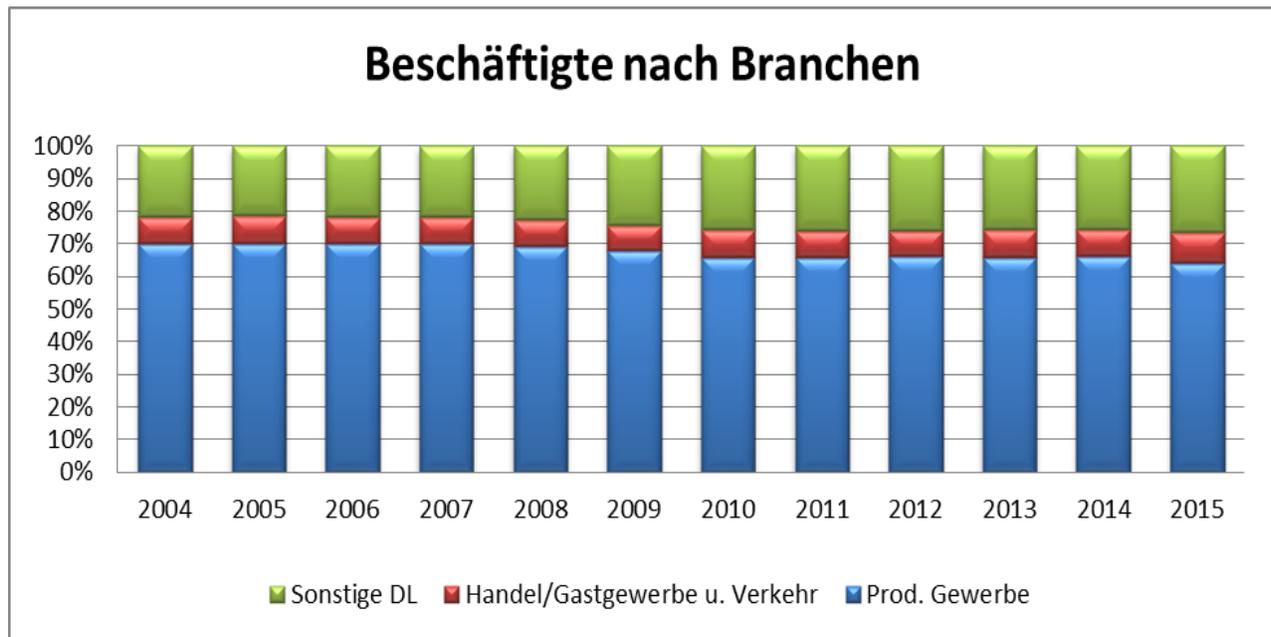
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2016

Beschäftigte und Erwerbstätige

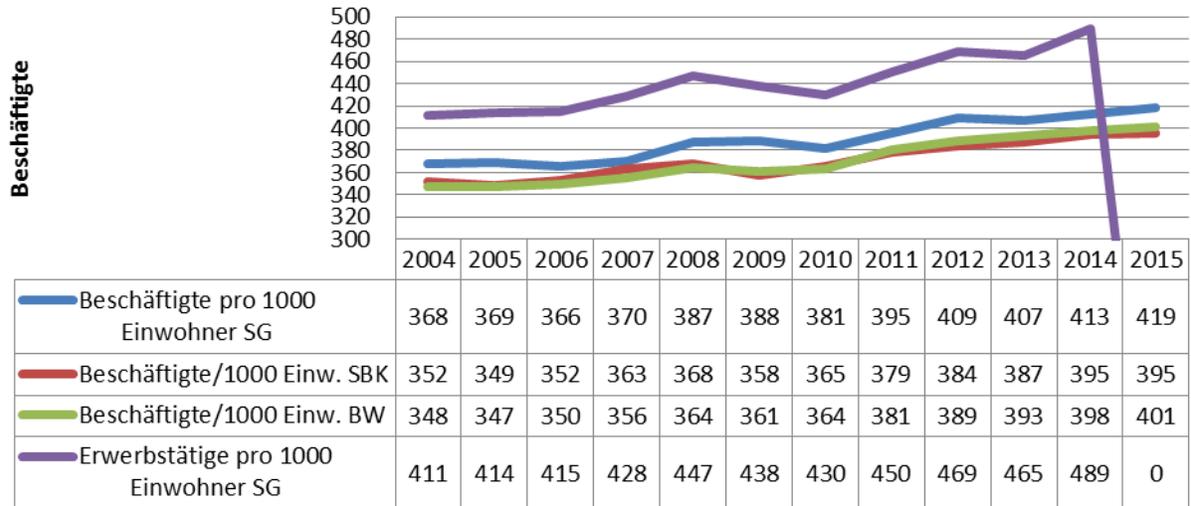
(Stand jeweils zum 30.06. eines jeden Jahres)

Jahr	Einwohner	Beschäftigte	Beschäftigte pro 1.000 Einwohner	Erwerbstätige
2004	13.719	5.050	368	5.393
2005	13.662	5.041	369	5.409
2006	13.572	4.966	366	5.363
2007	13.454	4.980	370	5.473
2008	13.347	5.168	387	5.674
2009	13.208	5.127	388	5.629
2010	13.014	4.962	381	5.294
2011	12.842	5.077	395	5.544
2012	12.857	5.258	409	5.915
2013	12.816	5.214	407	5.866
2014	12.814	5.287	413	6.043
2015	12.838	5.375	419	k.A.*

*Die Daten liegen lt. StaLa erst ab Mai 2017 vor.



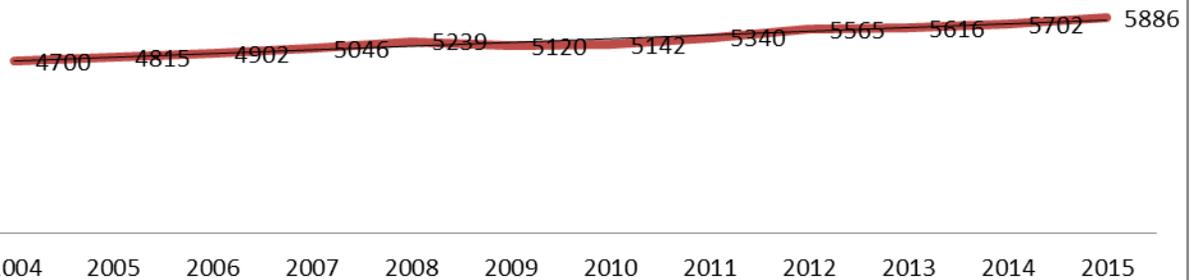
Beschäftigte und Erwerbstätige (aus Kreis berechnet) pro 1000 Einwohner



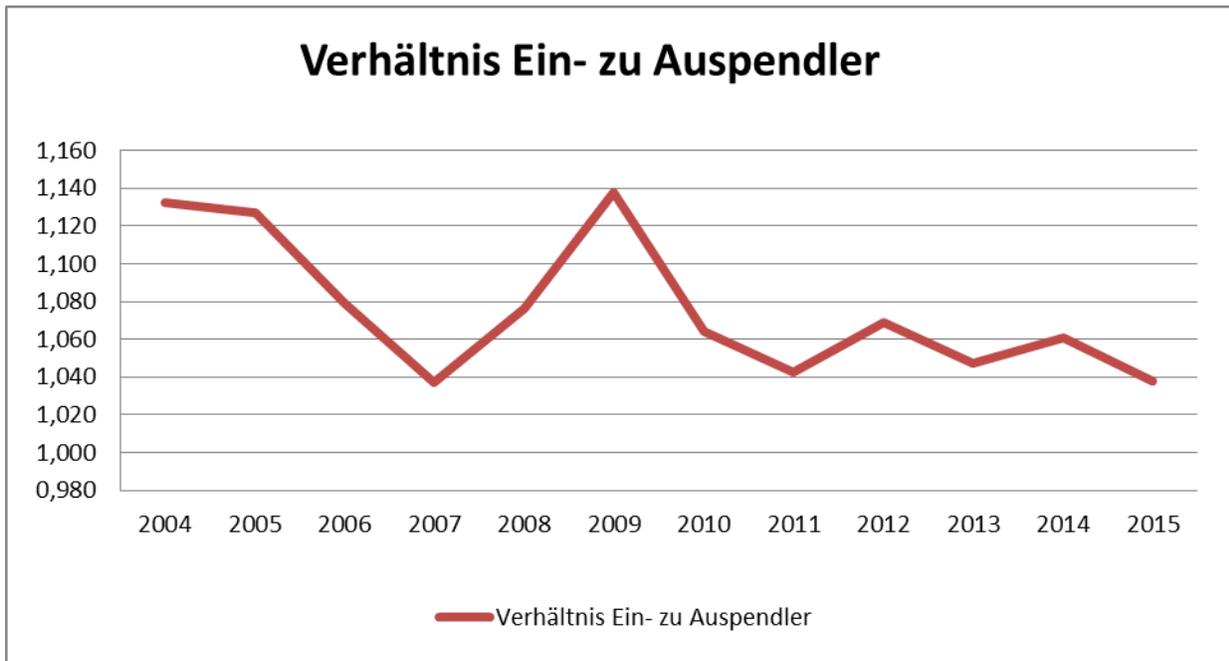
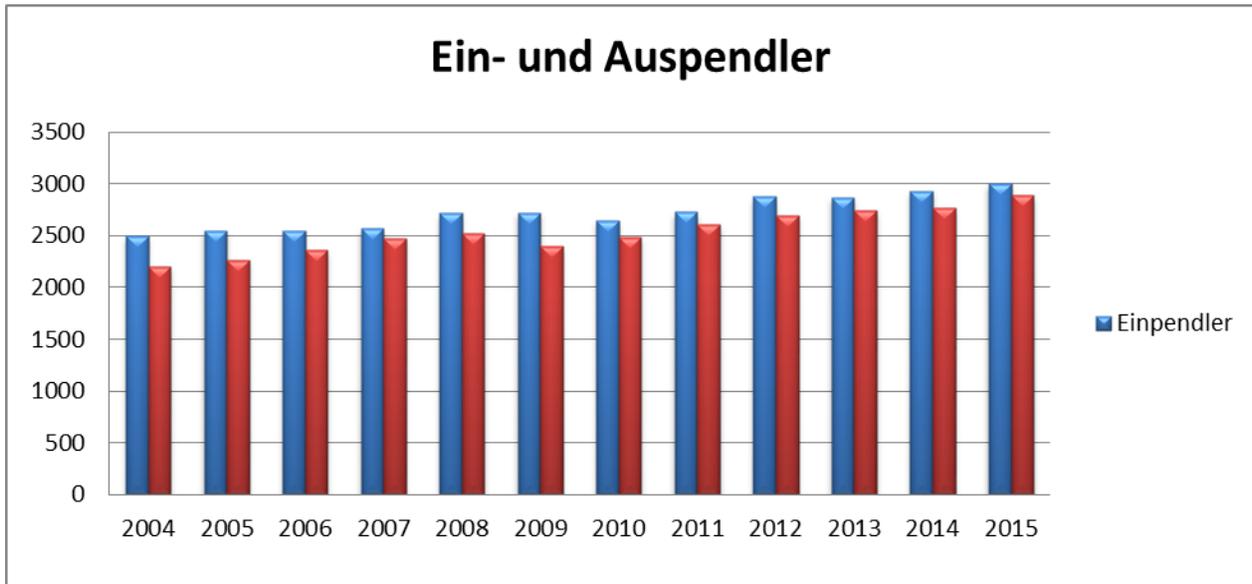
* Die Daten liegen lt. StaLa erst ab Mai 2017 vor

Summe der mobilen Arbeitnehmer

— Summe der mobilen Arbeitnehmer
 — Linear (Summe der mobilen Arbeitnehmer)



Berufsein- und -auspendler



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

E Berichte der einzelnen Ämter, Dienststellen und städtischen Einrichtungen

a) Stabstelle Stadtmarketing

Wirtschaftsförderung

Unterstützung des Bürgermeisters bei Wirtschaftsförderung, Standortmarketing sowie Kontaktpflege und -aufbau mit den ortsansässigen Unternehmen

- Teilnahme an den Sitzungen des Competence Boards der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Schwarzwald-Baar-Heuberg
- Teilnahme an St. Georgener Unternehmerabenden (20. September und 24. November im St. Georgener Technologiezentrum)

Einzelhandel

Unterstützung des örtlichen Einzelhandels u.a. durch:

- Teilnahme an Arbeitskreissitzungen des Handels- und Gewerbevereins
- Unterstützung bei der Ideenentwicklung für Werbemaßnahmen und Events
- Leerstandsmanagement und Suche neuer Einzelhändler für leerstehende Verkaufsflächen
- Durchführung des Pilotprojekts „Familienfreundlich Einkaufen in St. Georgen“ gemeinsam mit der IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg
- Konzeption und Gestaltung von Werbemitteln (Flyer und Plakat zu langen Einkaufsnächten sowie zum HGV-Weihnachtsgewinnspiel)
- Organisation von Informationsveranstaltungen in Zusammenarbeit mit der IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg (5. April, Thema „Buy Local“)

Messen

Seniorenmesse, 23. April 2016

Unter dem Motto „Gesund leben und älter werden in St. Georgen“ hat die Stadt St. Georgen am Samstag, 23. April 2016, zum zweiten Mal eine Seniorenmesse in der Stadthalle ausgerichtet. Einen ganzen Tag lang stand das Thema „Älter werden“ im Mittelpunkt. Von 11 bis 18 Uhr präsentieren insgesamt 38 Dienstleister und Anbieter aus den Bereichen Gesundheit, Wohnen, Pflege, Soziale Dienste sowie Freizeit und Kultur ihre Angebote für ältere Menschen. Ein Rahmenprogramm mit verschiedenen Vorträgen (zu den Themen technische Hilfsmittel und Assistenzsysteme, Ernährungsberatung, Taschendiebe, Pflegeleistungen), Mitmachangebote (Gedächtnistraining, Bewegungsparcours, Sanftes Yoga, Hautpflege), Teststationen, einer Tombola und Bewirtung rundete den Tag ab. Die Messe richtete sich an Menschen jeden Alters, die sich mit dem Thema

„Gesund leben und älter werden“ auseinandersetzen und die vielseitigen Angebote der Stadt St. Georgen kennenlernen wollten. Der Eintritt zur Messe war für alle Besucher kostenfrei.

Virtual Fires Kongress, 2. bis 4. Juni 2016

Der Virtual Fires Kongress fand vom 2. bis 4. Juni zum 11. Mal in der Stadthalle St. Georgen statt. Veranstaltet wird der Virtual Fires Kongress vom Virtual Dimension Center (VDC) und der Firma insimity aus St. Georgen. Rund 170 Teilnehmer besuchten die Veranstaltung und konnten sich über neue Möglichkeiten der 3D-Simulation von Rettungseinsätzen informieren.

Berufs- und Ausbildungsmesse, 10. und 11. Juni 2016

Die Berufs- und Ausbildungsmesse fand am 10. und 11. Juni zum vierten Mal in der Stadthalle St. Georgen statt. Insgesamt 29 Aussteller aus den Bereichen Industrie, Handwerk, Banken und Versicherungen, Soziales sowie (Weiter-)Bildung präsentierten sich. Sowohl Aussteller als auch Besucher zeigten sich sehr zufrieden mit der Messe. Die 5. Berufs- und Ausbildungsmesse findet am Freitag und Samstag, 23. und 24. Juni 2017 statt.

Die Berufs- und Ausbildungsmesse verfolgt das Ziel, Jugendliche, die ihren Weg ins Berufsleben suchen, mit Unternehmen, die Nachwuchs benötigen, zusammenzubringen. Die Jugendlichen können sich bei der Messe darüber informieren, welche Berufe für sie infrage kommen, was die Ausbildungsbetriebe von ihnen erwarten und was sie zu bieten haben. Auch ermöglicht die Messe jungen Menschen Orientierungs- und Entscheidungshilfen, um sie dabei zu unterstützen, die Schwelle zum Berufsleben gut zu meistern.

Marketing, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

- Verfassen und Versand von Pressemitteilungen
- Organisation und Durchführung von Pressegesprächen
- Kontaktpflege zur lokalen Presse
- Bearbeitung von Anfragen der Presse
- Erstellen von Pressespiegeln
- Verfassen von Beiträgen für das Mitteilungsblatt „St. Georgen aktuell“
- Federführende Redaktion und Weiterentwicklung der städtischen Homepage „St. Georgen online“
- Anzeigenschaltungen
- Konzeption einer neuen Bürgerinformationsbroschüre, Umsetzung soll 2017 erfolgen
- Erstellen neuer Werbeartikel (Postkarten, Kugelschreiber, Blöcke)
- Teilnahme an Redaktionssitzungen des Jahrbuchs „Almanach“ des Schwarzwald-Baar-Kreises
- Verschiedene Marketingmaßnahmen für das Deutsche Phonomuseum (Anzeigenschaltung, Organisation von Messeauftritten, Pressearbeit, Online-Marketing, Pflege des Facebook-Auftritts, Veranstaltungsorganisation)

Projektmitarbeit

Stadtentwicklungsprozess

Unter dem Motto „Mein St. Georgen von morgen“ bietet die Stadt St. Georgen im Rahmen der Stadtentwicklungsplanung einen Bürgerbeteiligungsprozess an. In dem geplanten Stadtentwicklungskonzept soll dargestellt werden, wie und wo sich St. Georgen entwickeln kann. In verschiedenen Veranstaltungen, Befragungen und Diskussionen soll gemeinsam mit den St. Georgener Bürgerinnen und Bürgern überlegt werden, wo es Möglichkeiten gibt, die Stadt und ihre Ortsteile weiterzuentwickeln und noch lebenswerter zu machen. Nachdem im Jahr 2015 bereits eine Bürgerumfrage durchgeführt wurden, fanden 2016 verschiedenen Bürgerbeteiligungen statt:

29. Februar: Jugendforum im Rathaus

16. April: Bürgerwerkstatt in der Stadthalle

30. April: Planungswerkstatt in der Robert-Gerwig-Schule

10. Mai: Unternehmerforum im Technologiezentrum

11. Oktober: Drei-Themen-Abend zur Identität, Deutsches Phonomuseum / Theater im Deutschen Haus / OTG AG

22. Oktober: Klausurtagung des Gemeinderats zur weiteren Entwicklung

Reparatur-Café

Unter dem Motto „Reparieren statt Wegwerfen“ haben die Evangelische Bezirksstelle 55+ und die WIRkstatt gemeinsam mit der Robert-Gerwig-Schule und der Stadt St. Georgen ein Reparatur-Café initiiert. Das Reparatur-Café ist ein offener Treffpunkt zum Austausch von Reparaturen und Talenten. Handwerklich geschickte Ehrenamtliche reparieren gemeinsam mit den Gästen des Reparatur-Cafés kleinere defekte Gegenstände und Geräte. Dadurch wird Hilfe zur Selbsthilfe geschaffen und Fertigkeiten sowie Erfahrungen ausgetauscht. Zu den Zielen des Reparatur-Cafés gehören außerdem die Vermeidung von Abfall, die Einsparung von Ressourcen, das Entdecken handwerklicher Fähigkeiten sowie das Erlernen von Neuem. Das Reparatur-Café findet seit Februar 2015 an jedem ersten Samstag im Monat in den Räumlichkeiten der Robert-Gerwig-Schule bzw. seit November 2016 im Technologiezentrum St. Georgen statt. Die Stabsstelle Stadtmarketing ist v.a. verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit und das Marketing (Erstellen von Werbemitteln wie Flyer, Plakate, Banner; Pressearbeit).

Zum einjährigen Jubiläum im Februar 2016 hat das Landratsamt 150 Euro gespendet, womit fünf bunte Tische für den Wartebereich angeschafft wurden. Hier werden Getränke und kleine Snacks von der Robert-Gerwig-Schule (Schulklassen, Förderverein usw.) auf Spendenbasis ausgegeben.

AK Gesundheit

Teilnahme an den Sitzungen des AK Gesundheit zur Besprechung eines möglichen kommunales Geriatriekonzeptes für St. Georgen sowie zur Weiterentwicklung der Angebote zum Thema „Urlaub für pflegende Angehörige“.

AK Frauen

Teilnahme an den Sitzungen des AK Frauen zur Vorbereitung des Interkulturellen Frauentags am 6. März anlässlich des Internationalen Frauentags.

Tour Ginkgo

Vom 30. Juni bis zum 2. Juli 2016 war die Tour Ginkgo der Christiane Eichenhofer-Stiftung ausgehend von Freiburg im Schwarzwald unterwegs. Die wohltätige Radveranstaltung besucht jedes Jahr eine andere Region, um sich für schwerstkranke Kinder und deren Familien vor Ort einzusetzen. 2016 unterstützte sie mit den Spendengeldern die Familien-Rehaklinik Katharinenhöhe beim Bau von barrierefreien Wohnungen. Am Samstag, 2. Juli, machte die Tour Ginkgo in St. Georgen Station. Im Vorhinein wurde durch den Verkauf von Ginkgo-Bäumchen bei verschiedenen Veranstaltungen und Aktionen Spenden generiert, die an die Stiftung übergeben wurden.

Mobilität

Das Mitfahrnetzwerk „flinc“

Im April 2014 ist die Mitfahrplattform „flinc“ als Kooperationsprojekt zwischen der Stadt St. Georgen, dem St. Georgener Technologiezentrum sowie den Firmen ebm-papst St. Georgen GmbH & Co. KG und J.G. Weisser ins Leben gerufen worden. Dabei handelt es sich um eine alternative und nachhaltige Mobilitätslösung, die den Bürgern der Stadt sowie den Mitarbeitern der Firmen die Möglichkeit bietet, kostensparend, umweltfreundlicher und gleichzeitig flexibel unterwegs zu sein. Die Mitgliedschaft bei flinc wurde zum 31.12.2016 gekündigt, da zwischenzeitlich dasselbe Mitfahrnetzwerk für den Schwarzwald-Baar-Kreis entwickelt wurde. Wir gelten als Pilotkommune und haben den Landkreis auf diese Plattform aufmerksam gemacht, alle Mitglieder aus dem St. Georgener Netzwerk werden kostenlos übernommen. Die Stadt St. Georgen, ebm-papst sowie das Technologiezentrum sind weiterhin von der Sinnhaftigkeit des Netzwerks überzeugt, durch die überregionale Plattform ist diese lokal aber nicht mehr sinnvoll.

Teilnahme an dem Pilotprojekt „überbetriebliches Mobilitätsmanagement“

Die „Modellregion für nachhaltige Mobilität im ländlichen Raum“ hat in 2015 ein Pilotprojekt unter dem Motto „überbetriebliches Mobilitätsmanagement“ gestartet. Mit einer verbindlichen Interessensbekundung hat sich die Stadt St. Georgen im Dezember 2014 mit dem Gewerbegebiet Hagenmoos/Engele erfolgreich für eine Beteiligung an dem Projekt „überbetriebliches Mobilitätsmanagement“ beworben und den Zuschlag im Januar 2015 erhalten. Verschiedene Veranstaltungen und Workshops fanden auch in 2016 gemeinsam mit den teilnehmenden Betrieben aus dem Gewerbegebiet Hagenmoos/Engele statt.

- 3. Februar: Workshop mit St. Georgener Betrieben
- 22. Februar: Workshop mit St. Georgener Betrieben
- 6. Juli Regionsübergreifender Abschlussworkshop, IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg

Fairtrade-Town

Der Gemeinderat fasste am 2. April 2014 den Beschluss, den Titel Fairtrade-Town anzustreben. Dieses Siegel wird vom Verein Transfair e.V. an Städte verliehen, die bestimmte Kriterien im Bereich des Fairen Handels erfüllen. Seit dem Beschluss ist bei allen Sitzungen der Ausschüsse und des Gemeinderates sowie im Bürgermeisterbüro

Fairtrade-Kaffee auszuschenken sowie ein weiteres Produkt (z.B. Zucker) aus fairem Handel zu verwenden. Es wurde eine lokale Steuerungsgruppe gegründet, die auf dem Weg zur Fairtrade-Town die Aktivitäten vor Ort koordiniert sowie die Erfüllung aller Kriterien zur Erlangung des Titels Fairtrade-Town verfolgt. Die Verwaltung stellte die erforderlichen Anträge für das Siegel Fairtrade-Town. Am 12. September 2014 wurde der Stadt das Siegel offiziell verliehen. Die Steuerungsgruppe besteht aus Vertretern von Stadtverwaltung, Einzelhandel, Kirchen, Vereinen und Bürgerschaft. In 2016 hat sich die Steuerungsgruppe insgesamt sieben Mal getroffen, um gemeinsame Aktionen und Veranstaltungen zu planen. Ziel ist es, das Thema Fairtrade stärker in das Bewusstsein der Bevölkerung zu heben, Aufklärungsarbeit zu leisten und mehr und mehr Angebote des Fairen Handels in St. Georgen zu schaffen.

Aktionen und Veranstaltungen der Steuerungsgruppe Fairtrade-Town

- 26. Januar: Vortrag „Fair gehandelte Steine“ / Xertifix
- 16. April: Ausschank von fairem Kaffee bei der Bürgerwerkstatt
- 12. Juli: Fair macht Schule – Schulklasse der Robert-Gerwig-Schule im Gespräch mit Bürgermeister Rieger
- 17. - 24. September: Faire Woche: Faire Saftwoche mit Ausschank von fair gehandeltem Saft in diversen Geschäften, Vortrag, Ausstellung, Quiz

Treffen der Steuerungsgruppe Fairtrade-Town: 25. Januar, 7. März, 18. April, 30. Mai, 25. Juli, 12. September und 24. Oktober

Partnerstädte

Finnische Ferienjobber Vesilahti

Vom 6. Juni bis 4. Juli waren sechs finnische Schülerinnen und Schüler aus der Partnerstadt Vesilahti zu Gast in St. Georgen, um einem Ferienjob nachzugehen. Die Schülerinnen und Schüler arbeiteten bei den Firmen J.G. Weisser, Schunk, Imsimity sowie beim städtischen Bauhof. Untergebracht wurden sie in Gastfamilien bzw. Ferienwohnungen. Ein kleines Freizeitprogramm für die Wochenenden sowie die Unterbringungsmöglichkeiten wurde organisiert.

Sonstiges

Hussen für die Stromkästen

Bereits 2014 wurden sechs Überzüge für unschöne Stromkästen angeschafft. Unter dem Motto „St. Georgen soll noch schöner werden“ wurden diese von der Bürgerstiftung finanziert. Die Idee wurde in diesem Jahr weiterverfolgt und sechs weitere Hussen angeschafft. Die Ortsteile sind in dieser Runde einbezogen, so sind nun in Brigach, Peterzell und im Hagenmoos aber auch auf der Seebauernhöhe, am Rupertsberg und am Winterberg verschiedene Motive rund um die St. Georgener Sehenswürdigkeiten zu bestaunen.

Beschilderung der Ortseingänge

„Willkommen“ und „Auf Wiedersehen“ zieren zwischenzeitlich zahlreiche Städte und Gemeinden. So hat nun auch das Ferienland solche Schilder für seine vier Mitgliedsgemeinden angeschafft. In Abstimmung mit dem Straßenbauamt und dem Bauhof wurden in St. Georgen folgende vier Standorte festgelegt: B33 Höhe Klosterweiher, B33 Höhe „Freie Tankstelle, Im Hochwald und Nähe „Albertsgrund“ Richtung Brigach. Hierbei war zu beachten, dass diese nicht außerhalb der gelben Ortsschilder aufgestellt werden dürfen. Zu Beginn des kommenden Jahres werden die Bauanträge beim Landratsamt eingereicht, ein Schild konnte bereits als Ersatz für ein altes Holzhäuschen aufgestellt werden (B33 Freie Tankstelle).

Breitband

In Zusammenarbeit mit dem Zweckverband Breitband und dem Ordnungsamt (Markus Esterle) wurden Flyer für die ersten Informationsveranstaltungen Anfang Januar 2017 zum Glasfaserausbau entworfen. Eine erste Informationsveranstaltung für die Firmen im Hagenmoos fand bereits im Dezember im Rathaus statt, ebenso weitere Abstimmungsgespräche.

b) Konzerte, Veranstaltungen, Kultur, Sport

Stadthalle:

Monat	bewirtete Veranstaltungen		unbewirtete Veranstaltungen		Veranstaltungen insgesamt	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015
Januar	3	3	0	0	3	3
Februar	2	2	0	1	3	3
März	5	5	1	0	5	5
April	2	4	5	3	7	7
Mai	1	2	2	2	4	4
Juni	5	4	2	0	4	4
Juli	3	1	0	0	1	1
August	0	0	0	1	1	1
September	3	9	0	1	10	10
Oktober	2	3	3	5	8	8
November	5	3	2	3	6	6
Dezember	2	1	0	0	1	1
gesamt:	33	37	15	16	48	53

Vorjahre gesamt:

Jahr	bewirtete Veranstaltungen	unbewirtete Veranstaltungen	Veranstaltungen insgesamt
2015	37	16	53
2014	39	13	52
2013	35	15	50
2012	34	17	51
2011	34	18	52
2010	30	23	53

Mehrzweckhalle Peterzell:

Monat	bewirtete Veranstaltungen		unbewirtete Veranstaltungen		Veranstaltungen insgesamt	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015
Januar	2	2	0	0	2	2
Februar	2	1	3	0	5	1
März	0	2	2	3	2	5
April	3	0	1	3	4	3
Mai	0	0	3	5	3	5
Juni	0	0	3	4	3	4
Juli	1	0	0	3	1	3
August	0	0	0	0	0	0
September	0	0	0	2	0	2
Oktober	0	0	3	4	3	4
November	1	2	3	1	4	3
Dezember	1	2	1	0	2	2
gesamt:	9	9	25	25	29	34

Vorjahre gesamt:

Jahr	bewirtete Veranstaltungen	unbewirtete Veranstaltungen	Veranstaltungen insgesamt
2015	9	25	34
2014	9	23	32
2013	15	26	41
2012	8	26	34
2011	11	23	34
2010	9	31	40

Brigachhaus:

Monat	bewirtete Veranstaltungen		unbewirtete Veranstaltungen		Veranstaltungen insgesamt	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015
Januar	1	1	1	1	2	2
Februar	0	0	2	2	2	2
März	0	0	0	2	0	2
April	1	1	1	0	1	1
Mai	0	0	0	1	1	1
Juni	0	0	0	2	2	2
Juli	0	0	0	0	0	0
August	0	0	0	0	0	0
September	0	0	0	0	0	0
Oktober	0	0	1	1	1	1
November	2	2	1	1	3	3
Dezember	3	3	0	0	3	3
gesamt:	7	7	6	10	13	17

Vorjahre gesamt:

Jahr	bewirtete Veranstaltungen	unbewirtete Veranstaltungen	Veranstaltungen insgesamt
2015	7	10	17
2014	5	6	11
2013	7	1	8
2012	6	3	9
2011	8	2	10
2010	8	1	9

„Kunst & Kultur“:

1. 31.01.2016 – Konzert zum Neuen Jahr, JSO
2. 05.03.2016 – Bergstadtgeschichten
3. 06.03.2016 – Bergstadtgeschichten
4. 10.04.2016 – Kammerkonzert TraumGestalten mit Dirk Kammerer
5. 03.09.2016 – Kammerkonzert Bergstadtsommer
6. 16.10.2016 – Kammerorchester St. Georgen

Insgesamt waren dies 6 Konzerte im Jahr 2016, 2015 waren es 6 Stück.

Entwicklung der Abonnentenzahlen in den letzten 5 Jahren:

Saison 2016	116 Abonnenten	(incl. Inserenten)	
Saison 2015	102 Abonnenten	(incl. Inserenten)	
Saison 2014	121 Abonnenten	(incl. Inserenten)	
Saison 2013 (<i>Herbst</i>)	96 Abonnenten	(incl. Inserenten)	nur 3 Konzerte
Saison 2012/2013	135 Abonnenten	(incl. Inserenten)	

Ausstellungen:

1. ganzjährig Kunstraum Grässlin
2. 50 Jahre Narrenzunft Narrenzunft 1967 St. Georgen e. V.

Insgesamt waren dies 2 Ausstellungen im Jahre 2016, 2015 war es 1.

Sonstige Veranstaltungen und Aufgaben:

1. 08.01. - Neujahrsempfang
 2. 21.01. - Sportabzeichen
 3. 04.02. - Schmutziger Donnerstag & Fasnacht
 4. 05. + 06.03. - Bergstadtgeschichten
 5. 14.-19.03. - Gesundheitswoche
 6. 02.07. - St. Georgener Stadtfestlauf
 7. 02. + 03.07. - Stadtfest
 8. 07.-12.07. - Besuch der finnischen Partnerstadt Vesilähti /
Offizielle Delegation in St. Georgen
 9. 20.07. - Amtseinführung Bürgermeister Michael Rieger
 10. 03.-10.09. - Bergstadtsommer
 11. 11.09. - Schwarzwald-Bike-Marathon
 12. 18.09. - Naturparkmarkt
 13. 03.12. - Weihnachtsmarkt – Mitorganisation
 14. 18.12. - Hallenbad-Eröffnung nach Sanierung
1. Mitbetreuung und Mitarbeit in den Bereichen **Hallenbad, Klosterweiher, Minigolf und Deutsches Phonomuseum**: Anzeigenschaltungen, Dienstpläne, allg. Organisation & Schriftverkehr, Veranstaltungen
 2. Koordination der Belegungen in den **Sporthallen** und im **Stadion** einschließlich Betreuung der elektronischen Schließanlage der Roßbergsporthalle
 3. Administrative und redaktionelle Betreuung der St. Georgener **Homepage**

c) Deutsches Phonomuseum

Das sechste Jahr des Deutschen Phonomuseums war wieder ein erfolgreiches Jahr. Allen Ehrenamtlichen möchten wir herzlich danken für das besondere Engagement. Die Exponate, der Ausstellungsraum, Reparaturanfragen, usw. werden vom Arbeitskreis „Phonomuseum“ mit momentan 9 Personen betreut. Im vergangenen Jahr sind 951.25 Stunden durch den Arbeitskreis geleistet worden. Der Bereich Uhren im 2. Stock wird vom Arbeitskreis „Schwarzwalduhren“ betreut. Es findet ein regelmäßiger Austausch mit der Verwaltung statt.

2015	Erwach-sene	Schüler 7 - 18	Gäste- karte Ferien- land	Gäste- karte	OMP, Gut- scheine, freier Ein- tritt	Gesamt
Januar	117	6	43	9	42	217
Februar	116	4	31	13	20	184
März	165	9	62	20	19	275
April	299	14	71	42	11	437
Mai	249	26	73	34	191	573
Juni	117	9	81	16	74	297
Juli	164	11	90	42	49	356
August	212	23	103	67	14	419
September	265	6	99	85	161	616
Oktober	224	7	65	34	48	378
November	55	6	38	12	90	201
Dezember	136	9	33	22	37	237
GESAMT	2.119	130	789	396	756	4.190

2016	Erwach-sene	Schüler 7 - 18	Gästekar-te Ferien-land	Gästekar-te	OMP, Gut-scheine, freier Ein-tritt	Gesamt
Januar	117	13	36	19	9	194
Februar	106	7	46	29	64	253
März	154	18	69	14	27	282
April	166	7	53	24	14	264
Mai	264	17	78	56	247	662
Juni	150	8	67	58	76	359
Juli	185	6	104	75	62	432
August	212	22	128	85	24	471
September	190	14	63	38	47	352
Oktober	200	11	66	33	126	436
November	35	10	6	14	17	82
Dezember	133	9	16	8	39	205
GESAMT	1.913	142	732	453	752	3.992

Im Jahr 2016 fanden insgesamt 45 (47) Führungen statt. Zwei Drittel der Besucher kommen aus Baden-Württemberg, ein Drittel aus anderen Bundesländern und Staaten - zu den Ferienzeiten ist das Verhältnis genau umgekehrt.

Das Deutsche Phonomuseum haben seit der Eröffnung im Juli 2011 insgesamt 26.795 Personen besucht. Am 21. Juli konnte die 25.000ste Besucherin im Museum begrüßt werden.

Angebot für Kinder:

Für die kleinen Museumsbesucher gibt es einen Bastelbogen. Mit diesem Ausschneide-Bastelbogen ist es möglich, aus Karton ein Papiergrammophon zu basteln. Es besteht zusätzlich die Möglichkeit, ein Soundmodul mit dem Lied "The Entertainer" zu erwerben. Dieses Soundmodul kann dann in das Papiergrammophon eingesetzt werden. Durch Drücken des Plattentellers wird das Soundmodul aktiviert und das Lied abgespielt.

Museumsshop:

Im Shop sind viele verschiedene Verkaufsartikel erhältlich. Bücher zu verschiedenen Themen können direkt erworben oder auf Bestellung von Interessierten versandt werden.

Des Weiteren wurden speziell für das Dt. Phonomuseum zwei verschiedene Postkarten sowie große und kleine Schreibblöcke mit entsprechenden Motiven bzw. Logo hergestellt.

In Kooperation mit der Schwarzwälder Genusswerkstatt wird eine Schokoladen-Schallplatte mit dem Badner-Lied, eingespielt von der Stadtmusik St. Georgen, hergestellt und in einer attraktiven Holzkiste angeboten.

Weitere Artikel: Phonomuseums-Sekt, Blechpostkarte "His Masters Voice", Schallplatten-Tischschale, Ersatznadeln für Plattenspieler, usw.

Veranstaltungen, Aktionen, Präsentationen, Beteiligungen und Messen:

Das Team des Deutschen Phonomuseums hat mit verschiedenen eigenen Veranstaltungen und Beteiligungen an verschiedenen Veranstaltungen und Messen mit einem Stand und Exponaten auf das Museum aufmerksam gemacht:

- Sonderführungen (10.01., 04.02., 28.03., 07.04., 16.05., 09.06., 07.07., 09.08., 06.09., 09.10., 03.11., 27.12.)
- verlängerte Öffnungszeiten und Aktionen im Rahmen der verkaufslange Nächte des HGV St. Georgen
- Musik- und Tanzabend am 21. Mai
- Internationaler Museumstag am 22. Mai (freier Eintritt, Sonderführung, Kinderangebot Papiergrammophon basteln)
- Internationale Phono- und Radiobörse in der Stadthalle am 28. Mai
- Drehorgelkonzert mit Wolfgang Winkler am 17. Juli
- Bergstadtsommer – Konzert „Moderne Musik“ am 5. September
- Konzerte „Songs & Sichtweisen“ mit dem Musiker Bernhard Betting am 16. Oktober
- Präsentation beim Fan- und Familienfest des SC Freiburg bei der Rothaus Brauerei am 9. Juli
- Imageworkshop anl. Stadtentwicklungskonzept am 11. Oktober

Anschreiben, Flyer- und Plakatverteilung:

- 11.03.2016 Tourist Informationen, Hotels, Rehakliniken, Museen, Feriendörfer, Sehenswürdigkeiten (160 Adressen)
- 18.03.2016 Campingplätze Umgebung (72 Adressen) & Hotels Fernbereich (57 Adressen)
- 29.03.2016 Busunternehmen (158 Adressen)
- 05.05.2016 Tourist Informationen, Gemeinden, Reha-Kliniken, Tanzschulen (25 Adressen)
- 30.10.2016 Tourist Informationen, Feriendörfer, Hotels, Rehakliniken (113 Adressen)

Anzeigenschaltungen (nicht abschließend):

- Lahrer Hinkender Bote
- Kreisfahrplan
- regio-magazin
- TLC-Kampagne (bundesweit)
- Anzeiger Südwest (mehrfach)

- Veranstaltungskalender Königfeld
- Schwarzwälder Freizeit Bote
- Veranstaltungskalender Ferienland
- Freizeit- und Umgebungskarte SBK (mehrfach)
- Erlebnisführer Südlicher und Nördlicher Schwarzwald
- Gastgeberverzeichnis Ferienland
- Museumsführer Schwarzwald-Baar-Heuberg
- SchwarzwaldCard Flyer und Reiseführer
- Schwarzwald Gästejournal
- Freizeitkatalog Baden-Württemberg
- u. v. m.

Marketing:

- Verteilung des Informationsflyers in den Sprachen deutsch, englisch, französisch
- Betreuung eines facebook-Auftrittes für das Phonomuseum
- Das Dt. Phonomuseum wird derzeit auf mehr als 50 Datenbanken im Internet gepflegt und aktualisiert (z.B. MuseumsPASSMusées)

Pressearbeit:

- Versand von Pressemitteilungen an die lokale und regionale Presse
- Erscheinung von über 30 Presseartikel in lokaler und regionaler Presse

d) Stadtbibliothek

Die Bibliothek – Ort der Information und der Begegnung

Zu unseren Besuchern zählen hauptsächlich junge Familien, Kinder bis 15 Jahren, an vielen Sachthemen interessierte Erwachsene, darunter ein relativ hoher Anteil an Senioren.

Öffnungszeiten:

Unverändert blieben unsere Öffnungszeiten am Dienstag und Donnerstag von 15-18 Uhr, Mittwoch von 12-18 Uhr und Samstag von 9.30-11 Uhr; das sind 13,5 Öffnungsstunden in der Woche, insgesamt waren es 583 (Vorjahr 523,5) Öffnungsstunden im Jahr.

Zusätzlich öffneten wir für Kindergärten und Schulen und bei Veranstaltungen an 70 (50) Stunden.

Nutzer- und Besucherzahlen:

Die Zahl unserer aktiven Nutzer erhöhte sich auf **1299**, davon waren **331 Neuanmeldungen** (Vorjahr 338).

	Aktive Nutzer	2016	2015
Aktive Nutzer sind Personen, die Medien ausleihen und somit durch unser Bibliotheksprogramm erfasst werden.	Kinder	595	594
	Jugendliche	131	143
	Erwachsene	530	468
	Institutionen	43	35
	Gesamt, einschl. BleNE	1.299	1.240

Im Zahlenvergleich fällt der Anstieg bei den Erwachsenen und den Institutionen auf. Unter Institutionen fallen Schulklassen und Kindergartengruppen, die das Bibliotheksangebot für ihre pädagogische Arbeit nutzen.

Onleihe - Verbund BleNE:

	2016	2015
Nutzer Onleihe	61	38
Entleihungen Onleihe	3.102	982
eMedien im Verbund	7.801	4.971

Mit 24 weiteren Bibliotheken sind wir Mitglied im Onleihe-Verbund **BleNE**. Die Anzahl unserer Nutzer ist gestiegen, daraus resultierend auch die Entleihungen.

Nach wie vor können wir keine genauen Angaben über die Anzahl unserer Besucher machen. Besucher sind z. B. Personen, die Zeitungen und Zeitschriften vor Ort lesen,

den Internetzugang nutzen oder eine Veranstaltung besuchen. Diese benötigen keinen gültigen Bibliotheksausweis und werden nicht bei den Nutzerzahlen erfasst.

Insgesamt haben wir 46 öffentliche Veranstaltungen durchgeführt. Wie in den letzten Jahren waren die beiden Veranstaltungen zum Frederick-Tag die meistbesuchten.

Medienbestand und Entleihungen:

	2016	2015
Bestand insgesamt	14.421	13.588
<i>Entleihungen insgesamt</i>	<i>36.930</i>	<i>37.036</i>
davon Sachliteratur	3.373	3.161
<i>Entleihungen</i>	<i>4.713</i>	<i>4.069</i>
davon Belletristik	3.547	3.541
<i>Entleihungen</i>	<i>8.402</i>	<i>9.061</i>
davon Kinder-/ Jugendliteratur	5.442	5.164
<i>Entleihungen</i>	<i>17.182</i>	<i>17.161</i>
davon Zeitschriften	482	379
<i>Entleihungen</i>	<i>1.414</i>	<i>1.585</i>
davon Non-Book-Medien	1.477	1.325
<i>Entleihungen</i>	<i>5.219</i>	<i>5.108</i>
Zugang insgesamt	1.426	1.309
Abgang insgesamt	593	1.958

Non-Book-Medien: DVDs, Hörbücher, Kinderkassetten, Ting- Stifte, eBook-Reader, Spiele

Leseförderung und Angebote für Kinder und Jugendliche:

„Das Buch, ein Haufen toter Buchstaben? Nein, ein Sack voll Samenkörner“, besser als der französische Literaturnobelpreisträger André Gide kann man es kaum ausdrücken. Auch in diesem Jahr bestand unsere Bibliotheksarbeit zu einem großen Teil in der Leseförderung sowie den Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche und der Kooperation mit den Schulen; durch die räumliche Nähe gibt es eine enge Zusammenarbeit mit der Robert-Gerwig-Schule.

An neuen Projekten sind die Schreibgruppe „Wortakrobaten“ und die Leseförderung durch Lesepatzen „Sprint- Sprache intensiv“ entstanden. Innerhalb der „Lesezeit unterwegs“ wird an Orten außerhalb der Bibliothek vorgelesen. Eine Matinée im Advent erfolgte als erste Zusammenarbeit mit der Jugendmusikschule St. Georgen-Furtwangen.

- **Wortakrobaten:**

In dieser Gruppe können Kinder ab zehn Jahren in lockerer Atmosphäre die Vielfalt der Literatur kennenlernen. Derzeit treffen sich regelmäßig sieben Schülerinnen mit vier Projektbegleitern. An sechs Treffen ist mit „Der große Wunsch“ die erste gemeinsame Geschichte als Kamishibai (Erzähltheater) entstanden.

- **Sprint - Sprache intensiv:**

Sinnverstehendes und flüssiges Lesen zum Ziel hat das Leseförderangebot für Schülerinnen und Schüler der Grundschulen. Für die Dauer einer Schulstunde treffen sie sich mit ihren Lesepatzen einmal wöchentlich außerhalb der Schulzeit. Innerhalb dieses Projekts wurden acht Kinder betreut.

- **Lesezeit unterwegs:**

Diese Veranstaltungsreihe starteten wir in Kooperation mit der Bücherei im Ökumenischen Zentrum. Kürzere Wege für die auf der Seebauernhöhe wohnenden Kinder, das Café als Elternreffpunkt und ein separater Vorleseraum waren die Entscheidungskriterien. An drei Terminen kamen insgesamt 26 Kinder.

	2016	2015
Lesezeit	28	30
Basteln	6	4
Frederick- Tag	2	2
Gesamt	36	36

Die Vielzahl unserer Angebote, wie Lesezeit, Bastelnachmittage, das Leseprojekt Sprint sowie das Schreibprojekt Wortakrobaten ist nur mit der großen Unterstützung durch neun ehrenamtliche Lesepaten und Projektbegleiter möglich.

Die Bastelnachmittage waren mit durchschnittlich 15-20 Kindern gut besucht, überrascht wurden wir durch einen Ansturm von 40 Kindern an einem Nachmittag. Dies war der Anlass für eine Aufteilung in zwei Gruppen: Kinder bis sechs Jahren von 15:30-16:30 Uhr und ab sechs Jahren von 16:30-17:30 Uhr. Damit haben wir das Platzproblem gut lösen können und auch der Geräuschpegel hat sich merklich reduziert.

Angebote für Kindergärten und Schulen:

- Bibliotheksführungen
- Medienkisten zu einem gewünschten Thema
- Lesenächte
- Ausleihe im Klassenverbund
- Die Bibliothek als Unterrichtsraum
- Lernbuffet: Leseförderung mittels Medienrallye
- Leseförderung durch Lesepaten „Sprint“
- Bibliothekspädagogische Module

17 individuelle Medienkisten wurden durch Kindergärten und Schulklassen entliehen.

	2016	2015
Führungen	11	17
Klassenausleihen	26	16
Geschichtenraum	10	8
Lesenächte	-	4
Weitere Aktionen	7	5
Gesamt	54	47

Mit Frau Barbara Baldauf, Lehrerin an der Robert- Gerwig- Schule, haben wir aus dem von unserer Fachstelle entwickelten bibliothekspädagogischen Modul zum Thema Müll, aus der Handreichung „Bibliotheken entdecken und erleben“, ein dreitägiges Schulprojekt erarbeitet.

Interkulturelle Bibliotheksarbeit:

- Gesonderte Führungen für ehrenamtliche Sprachhelfer und Familienpaten
- Info- und Austauschtreffen

- Medienecke „Deutsch als Zweitsprache“ mit Lernhilfen und Unterrichtsmaterialien für Lehrkräfte und ehrenamtliche Sprachhelfer

Angebote für Familien, Vorträge:

- Hilfe für die vielen Fragen des Alltags mit kleinen Kindern erhalten Eltern in unserer Medienecke „Eltern und Kind“. Des Weiteren haben wir Gesellschafts- und Lernspiele neu in unseren Bestand aufgenommen. Beide Medienformate können kostenfrei mit einem Kinderausweis entliehen werden.
- Auf mehrfachen Wunsch unserer Leser organisierten wir erneut eine Infoveranstaltung mit der Heilpraktikerin und Phytotherapeutin Andrea Beck aus Schwenningen. 30 interessierte Teilnehmer informierten sich zum Thema „Bitterstoffe und Co“ und stärkten sich anschließend am Kräuter- Buffet. Eine Buchausstellung zum Thema Kräuter und Gesundheit und ein Büchertisch der Buchhandlung Haas rundeten den Abend ab.
- Am Tag der Bibliotheken legten wir eine „Spätschicht“ ein und ermöglichten unseren Lesern den Bibliotheksbesuch in der Zeit von 18-20 Uhr. Als besondere Aktion verlängerten wir den Jahresausweis bei Neuanmeldung auf 18 Monate. Thema des Abends waren die eMedien. Unser Referent Dr. Jörg Zimmermann erklärte den rund 20 Besuchern anschaulich die Nutzung unserer Onleihe BleNE.
- Wie feiert man eigentlich Weihnachten in Griechenland, Holland oder Frankreich? Unsere Leserinnen Olga Melissopoulou, Wilma Scherer und Magalie Weber berichteten kurzweilig über die unterschiedlichen Bräuche und Rituale ihrer Herkunftsländer. Einen besonderen Rahmen bildete die Ausstellung der provenzalischen Krippe, ein Geschenk unserer Partnerstadt St. Raphaël. Den Abschluss der Veranstaltungsreihe mit dem Titel „Weihnachten in anderen Ländern“ bildete eine Matinée mit Weihnachtsliedern durch das Bläserquartett „Bergstadtbrass“, bestehend aus vier jungen Musikern der Jugendmusikschule St. Georgen-Furtwangen. Annähernd 70 Besucher kamen zu den drei Veranstaltungen.
- **Veranstaltungen für Erwachsene:**

	2016	2015
Führungen	4	-
Vorträge	5	-
Matinée	1	-
Lesungen	-	1
Weitere Aktionen	2	1
Gesamt	12	2

Umfrage:

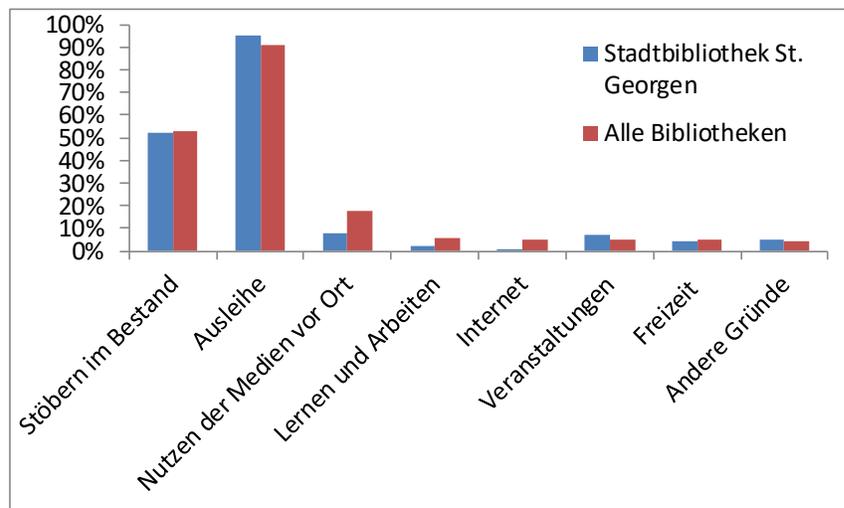
Durch die Fachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen des Regierungspräsidiums Freiburg wurde Anfang des Jahres eine Besucherbefragung durchgeführt, an der 37 kommunale öffentliche Bibliotheken teilgenommen haben. 184 Fragebögen aus St. Georgen wurden ausgewertet.

Den Vergleich mit anderen Bibliotheken brauchen wir nicht zu scheuen. Sehr positiv fiel die Beurteilung unseres Bibliotheksteams aus. Beratung, Information und Präsenz wurden zu 78% mit sehr gut und 22% mit gut bewertet. Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit zu 87% mit sehr gut, 12% mit gut, nur 1% mit weniger gut.

Veranstaltungsangebot, Buchungsvorgang, Medienverfügbarkeit, Attraktivität der Räume, Orientierung im Haus, Innovationsfreude und Fortschrittlichkeit bewerteten über 90% mit gut bis sehr gut.

Auch die Qualität und Verfügbarkeit der Medien wurden durchweg mit gut bis sehr gut bewertet, nur 3% fanden diese weniger gut.

Unterschiede gab es bei der Aktualität der Medien, so wurden Romane, Kinder- und Jugendbücher zu durchschnittlich 86%, mit aktuell bis sehr aktuell bewertet, bei den Sachbüchern waren es 73%, bei Hörbüchern und Filmen 62%. Die technische Ausstattung finden 87% gut bis sehr gut, 10% weniger gut und 3% schlecht. Die Gebühren wurden zum größten Teil als angemessen empfunden.



Warum besuchen Sie die Bibliothek?

Mit den Öffnungszeiten waren 75% zufrieden, 24% bewerteten diese mit weniger gut und 1% mit schlecht. Geäußert wurde hier der Wunsch nach Öffnungszeiten am Vormittag, längeren Öffnungszeiten am Samstag und eine Verlängerung der Öffnungszeiten am Abend.

Medienbestand und technische Ausstattung sind abhängig von den uns zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln, die Öffnungszeiten von der Personalsituation. Diesbezüglich sehen wir momentan leider nur wenig bis keine Verbesserungsmöglichkeiten. Auch den Wunsch unserer Leser nach einem 24-Stunden-Medienrückgabeautomaten können wir wegen fehlender finanzieller Mittel und baulichen Gegebenheiten momentan leider nicht erfüllen.

81% bewerteten unsere Internetpräsenz mit gut bis sehr gut. Die Benutzerfreundlichkeit der Onleihe wurde sogar zu 93% mit gut bis sehr gut bewertet.

Allerdings empfanden nur 70% das Medienangebot unserer Onleihe als aktuell bis sehr aktuell, 17% weniger aktuell und 13% als nicht aktuell. Die Aktualität der Onleihe-Medien ist abhängig von der Lizenzvergabe der Verlage. Nicht jedes Buch ist als eBook für Bibliotheken zu haben.

Wie repräsentativ die Bewertung der Onleihe ist, lässt sich schwer einschätzen. Obwohl die Möglichkeit der Online-Teilnahme an der Umfrage bestand, wurde dieses Angebot so gut wie gar nicht genutzt.

Kooperationen:

- Robert- Gerwig- Schule
- WIRkstatt
- Bildungsbüro der Bildungsregion Schwarzwald-Baar-Kreis
- Bücherei und Café im Ökumenischen Zentrum
- Jugendmusikschule St. Georgen- Furtwangen
- Buchhandlung Haas

Weitere Projekte und Veranstaltungen:

- **Welttag des Buches:**
In Zusammenarbeit mit der Buchhandlung Haas fanden mehrere Stationen der Buchrallye in der Stadtbibliothek statt. Insgesamt vier Klassen der Rupertsberg-Grundschule und des Gymnasiums nahmen daran teil.
Erwachsene Leser erhielten ein Buchgeschenk bei ihrem Bibliotheksbesuch.
- **Frederick- Tag, landesweites Literatur- Lesefest:**
Autorenbegegnung mit Christian Duda:
Mit seinem Buch „Elke“ präsentierte der Berliner Kinderbuchautor eine humorvolle und zugleich ernste Geschichte. Lange dauerte die anschließende Fragerunde, die ehrlichen und lustigen Antworten von Herrn Duda begeisterten rund 40 Schüler.

Mitmachttheater mit Clown Charly:
Volles Haus hatten wir beim Besuch von Clown Charly alias Jutta Nassal-Halder. Viel Spaß hatten rund 50 jüngere Besucher.

Presse und Öffentlichkeitsarbeit:

- Regelmäßig berichten wir über Termine und Aktuelles auf unserer Bibliotheksseite der städtischen Homepage und im sozialen Netzwerk Facebook
- Termine werden auch im Terminplan des Ferienlandes veröffentlicht
- 43 Berichte über die Stadtbibliothek erschienen in der örtlichen Presse
- Ein eigenes Bibliothekslogo erhöht den Wiedererkennungswert

- Neue Leseausweise wurden benötigt und mit dem neuen Logo versehen. Die Finanzierung erfolgte größtenteils durch eine Spende der Sparkasse Schwarzwald-Baar
- Flyer für verschiedene Zielgruppen wurden erstellt

Fortbildungen und weitere Aktionen:

- Beim Jahrestreffen der nebenamtlich geführten Bibliotheken waren wir Gastgeber. Das von Sabrina Siegel für die Stadtbibliothek St. Georgen erstellte Bibliothekskonzept wurde in diesem Rahmen vorgestellt.
- Austauschtreffen der Bibliotheken der Bildungsregion Schwarzwald-Baar in Villingen-Schwenningen
- Fortbildung zum neuen Bildungsplan in Radolfzell
- Fortbildung mobiles Lernen Actionbound
- Lesepatenschulung Kamishibai
- Buchausstellung mit Lesezeit zum 85. Geburtstag von Janosch
- Buchausstellung zum Astronomietag
- Unterstützung der Tour Ginkgo-Spendenaktion zugunsten der Katharinenhöhe

Fazit und Ausblick:

Mit ihrer Masterarbeit hat uns Frau Sabrina Siegel, Studierende der Fakultät Medien, Studiengang Bibliotheks- und Informationswissenschaft an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig, einen auf fünf Jahre angelegten Handlungsrahmen für unsere bibliothekarische Arbeit vorgegeben.

Bis auf die Entwicklung einer neuen Benutzungs- und Gebührenordnung haben wir alle kurzfristigen Ziele bereits in diesem Jahr erreichen können. Im kommenden Jahr wollen wir auch diese Zielvorgabe erfüllen. Im Medienbestand ist eine Aktualisierung der Sachbücher vorrangig. Die Vorlesereihe Lesezeit werden wir an weiteren Orten und versuchsweise zweisprachig anbieten.

Verschiedene Aktionen, u. a. einen Gedichtswettbewerb und den ersten Poetry Slam der Bergstadt, organisieren wir gemeinsam mit dem Theater im Deutschen Haus zum Welttag der Poesie.

Eine der Neuerungen im Bildungsplan 2016 ist das Thema Medienbildung. Bibliotheken sind als außerschulische Bildungspartner explizit genannt. Der Umgang mit neuen Medien ist für die Schülerinnen und Schülern längst selbstverständlich. Tablet und Smartphone können ab der Sekundarstufe gut mit der Bibliotheksarbeit verbunden werden, z. B. bei Führungen oder für Fotostories. Allerdings benötigen wir dafür einen WLAN-Zugang, welcher noch nicht vorhanden ist.

e) Volkshochschule

<u>Kurse:</u>	2016		2015	
	Anzahl Kurse	Anzahl Teilnehmer	Anzahl Kurse	Anzahl Teilnehmer
<u>Fachbereich 1:</u> (Politik, Gesellschaft, Umwelt)				
- Recht	4	67	4	31
- Erziehungsfragen, Pädagogik	1	5	0	0
- Umwelt	2	21	1	10
- fachübergreifende Kurse	5	25	10	118
gesamt:	12	118	15	159
<u>Fachbereich 2:</u> (Kultur, Gestalten)				
- Malen, Zeichnen, Musik	0	0	1	5
- Tanz, orientalischer Tanz	3	36	3	36
- Werken	1	5	1	5
- Textiles Gestalten	0	0	1	5
- Mode, Nähen	0	0	0	0
- fachübergreifende Kurse	5	229	1	107
gesamt:	9	270	7	158
<u>Fachbereich 3:</u> (Gesundheit)				
- autogenes Training, Yoga	10	94	10	89
- Entspannung, Bewegung	34	390	37	461
- Gymnastik, Körpererfahrung	21	290	34	394
- Erkrankungen, Heilmethoden	1	14	2	18
- Kochen, Backen	8	64	12	101
- fachübergreifende Kurse	6	57	11	93
gesamt:	80	909	106	1.156
<u>Fachbereich 4:</u> (Sprachen)				
- Deutsch	12	117	10	101
- Englisch	6	71	7	81
- Französisch	1	7	4	21
- Italienisch	5	33	6	47
- Russisch	0	0	0	0
- Spanisch	2	16	2	12
- fachübergreifende Kurse	0	0	0	0
gesamt:	26	244	29	262

Fachbereich 5: (Arbeit und Beruf)				
- Grundlagen, allgemeine Anwendungen	11	66	10	64
- Büropraxis	0	0	0	0
- Organisation, Management	0	0	1	5
- Rechnungswesen	0	0	0	0
- fachübergreifende Kurse	3	18	3	21
gesamt:	14	84	14	90
Fahrten und Studienreisen:				
Fahrten: 17.04.16 Whisky Tstival beim Brenner 10.06.16 Salzbergwerk Bad Friedrichshall 05.07.16 Bad Dürrheimer und Lebensphasenhaus Tübingen 27.09.16 Schauspielführung am Titisee und Wildkräuter Pirsch 28.10.16 Technik Museum Speyer 25.11.16 Landesmuseum und Weihnachtsmarkt Stuttgart	6	165	7	260
Studienreisen: 08.05. – 13.05.16 Studienreise nach Erfurt und Weimar	1	37	1	27
gesamt:	7	202	8	287
INSGESAMT:	148	1.827	179	2.112

f) WIRkstatt

1. Projekte/Angebote 2016

- 1.1. Das Zwergenstüble
- 1.2. Seniorenarbeit im Lorenzhaus
- 1.3. WIRkstatt contact
- 1.4. „Formulare, Formulare“
- 1.5. Sprachhilfe nach dem „Denkendorfer Modell“
 - 1.5.1. Verteilung der ehrenamtlichen Helfer
 - 1.5.2. Angebote an Schulen
 - 1.5.2.1. Hausaufgabenhilfe mit Schwerpunkt Sprache, Rupertsbergschule, 1. bis 4. Klasse
 - 1.5.2.2. Sprachhilfe, Robert-Gerwig-Schule, 1. bis 4. Klasse
 - 1.5.2.3. Sprachhilfe, Robert-Gerwig-Schule, 5. bis 9. Klasse
 - 1.5.2.4. Sprachhilfe, Thomas-Strittmatter-Gymnasium
 - 1.5.3. Zusammenstellung aller ehrenamtlichen Stunden
 - 1.5.4. Fortbildungen
 - 1.5.5. Öffentlichkeitsarbeit/ Kooperation mit anderen Institutionen
 - 1.5.6. Fazit
- 1.6. Selbsthilfegruppe „Mein Kind ist anders“
- 1.7. Krabbelgruppen
- 1.8. St. Georgener Ferienzauber
- 1.9. Betreuungsgruppe Demenz
- 1.10. Verschenken statt wegwerfen
- 1.11. Literaturzirkel
- 1.12. „Die Tafel“
- 1.13. „Junge Mütter“
- 1.14. Arbeitskreis Frauen / interkulturelles Frauenfest
- 1.15. Selbsthilfegruppe für Eltern mit ADS/ ADHS Kindern
- 1.16. Kino am Nachmittag
- 1.17. Grabpatenschaften am Waldfriedhof
- 1.18. Wunschbaum 2016
- 1.19. Flüchtlingshilfe in St. Georgen
 - 1.19.1. Angebote für Asylbewerber in St. Georgen
 - 1.19.2. Ausschreibung „Gemeinsam sind wir bunt“
 - 1.19.3. AK Asyl
- 1.20. Kooperation Robert-Gerwig-Schule/ Ganztageschule
 - 1.20.1. Vermittlung von Ehrenamtlichen
 - 1.20.2. Kooperation mit der Schülerfirma „brain@school“
- 1.21. Kooperation mit der Stadtbücherei
- 1.22. Reparatur Café
- 1.23. Handarbeitskreis
- 1.24. Gastgruppen
 - 1.24.1 Soziale Gruppenarbeit St. Georgen
 - 1.24.2 Außensprechstunde der Beratungsstelle
 - 1.24.3 Infoveranstaltungen für jüngere Schwangere

2. WIRkstatt - Arbeitsgruppen

2.1. WIRkstatt – Team

3. Mitarbeit in Gremien und Arbeitskreisen / Netzwerken

3.1. Kommunale Ebene

3.1.1. St. Georgener Runde

3.1.2. Arbeitskreis „Demenz /Gesundheit“

3.1.3. Arbeitskreis „Menschen mit psychischer Erkrankung“

3.1.3.1. Kontakt- und Begegnungsangebot für Menschen mit psychischer Erkrankung

3.1.3.2. Infoveranstaltungen

3.2. Landkreisebene

3.2.1. Arbeitskreis „ Landkreisnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement “

3.2.2. kollegiale Beratung

3.3. Regionale Ebene

3.3.1. Falbe (**F**achkräfte im **L**andesnetzwerk **b**ürgerschaftliches **E**ngagements)

3.3.2. ARBES (**A**rbeitsgemeinschaft des **B**ürgerschaftlichen **E**ngagements)

4. Sonstige Veranstaltungen im Jahr 2016

1. Projekte/Angebote 2016

1.1. Das Zwergenstüble

Wie in den vergangenen Jahren wurde auch im Jahr 2016 das Zwergenstüble als Betreuungsangebot für Kleinkinder im Alter zwischen 1 und 3 Jahren sehr gut angenommen. Die Betreuung findet einmal wöchentlich von 9.00 – 11.30 Uhr statt und kostet 23,- € monatlich. Pro Gruppe werden bis zu maximal 8 Kleinkinder von zwei Fachkräften betreut.

Belegung des Zwergenstüble 2016:

Gruppe	Anmeldungen insgesamt	Abmeldungen wegen Wechsel in den Kindergarten	Aktuelle Belegung im Dezember 2016
Montag	15	8	7
Dienstag	17	10	7
Mittwoch	18	10	8

1.2. Seniorenarbeit im Lorenzhaus

Engagierte Bürgerinnen und Bürger leisteten auch im letzten Jahr im Lorenzhaus ehrenamtlich Unterstützung. Die Schwerpunkte lagen in der Einzelbetreuung der Heimbewohner/-innen (Besuchsdienst, Spielen, Spaziergänge, Botengänge).

1.3. WIRkstatt-contact

Aufgrund der geringen Nachfrage wurde die zusätzliche WIRkstatt- contact- Sprechstunde (mittwochs von 17.00 – 18.00 Uhr) bereits 2002 eingestellt. Angebote und Nachfragen werden zu den üblichen WIRkstatt-Sprechstunden bearbeitet.

Im Rahmen dieser Kontaktbörse werden u. a.:

- Dienste vermittelt (Leihomaservice, Babysitterservice, Mitfahrangelegenheiten ...)
- Kontakte zwischen Bürger/ -innen hergestellt
- mit interessierten Bürger/ -innen neue Projekte entwickelt
- u.v.m.

1.4 „Formulare, Formulare“

Auf Anfrage bieten freiwillig Engagierte kostenlose Unterstützung beim Ausfüllen und Erklären von Formularen, Schreiben von Briefen und beim Umgang mit Ämtern und Behörden an. Dieses Angebot wird trotz intensiver Öffentlichkeitsarbeit (Plakate, Handzettel, persönliche Kontaktaufnahme zu Mitarbeitern verschiedener Ämter...) nur wenig in Anspruch genommen. Trotzdem wird dieses Angebot weiterhin bestehen bleiben.

1.5. Sprach- und Hausaufgabenhilfe nach dem „Denkendorfer Modell“

1.5.1. Verteilung der ehrenamtlichen Helfer

Die Arbeitsgemeinschaft Sprach- und Hausaufgabenhilfe St. Georgen war im Jahr 2016 an drei Schulen folgendermaßen vertreten:

Rupertsbergschule, Grundschule:

1. Halbjahr: 3 Hausaufgabenhelfer
2. Halbjahr: 3 Hausaufgabenhelfer

Robert-Gerwig-Schule, Grund- und Werkrealschule

1. Halbjahr: 7 Sprachförderkräfte und 2 Oberstufenschüler als Sprachhelfer
2. Halbjahr: 6 Sprachförderkräfte, 1 Oberstufenschüler und 1 Studentin

Thomas-Strittmatter-Gymnasium

1. Halbjahr: 2 Oberstufenschüler und 1 Abiturientin als Sprachhelfer
2. Halbjahr: 1 Oberstufenschüler

Eine Person ist für die Organisation und Geschäftsführung verantwortlich.

1.5.2. Angebote an Schulen

Folgende Angebote gibt es für Kinder mit Migrationshintergrund, für Flüchtlingskinder aus Syrien, für Aussiedlerkinder und für deutsche Kinder mit Sprachförderbedarf:

1.5.2.1. Hausaufgabenhilfe mit Schwerpunkt Sprache, Rupertsbergschule,

1. bis 4. Klasse

- | | | | |
|--------------|-----------|-------------------------|----------|
| 1. Halbjahr: | 2 Gruppen | (2 geförderte Gruppen) | 8 Kinder |
| 2. Halbjahr: | 2 Gruppen | (2 geförderte Gruppen) | 8 Kinder |

3 Nachmittage je 1,5 Stunden Unterricht:

Das ergibt eine Förderung von **4,5 Stunden pro Woche pro Gruppe.**

Alle Gruppen sollen mindestens 120 Förderstunden pro Schuljahr erhalten

Die Förderung in Zahlen: 12 Kinder
 274 Förderstunden

1.5.2.2. Sprachhilfe, Robert-Gerwig-Schule, 1. bis 4. Klasse

- | | | | |
|--------------|-------------|-------------------------|-----------|
| 1. Halbjahr: | 5,5 Gruppen | (5 geförderte Gruppen) | 24 Kinder |
| 2. Halbjahr: | 4 Gruppen | (4 geförderte Gruppen) | 23 Kinder |

1-2 Nachmittage je 1,5 Stunden Unterricht:

Das ergibt eine Förderung von **1,5 – 3 Stunden pro Woche pro Gruppe.**

Alle Gruppen sollen mindestens 80 Förderstunden pro Schuljahr erhalten.

Die Förderung in Zahlen: 35 Kinder
 426 Förderstunden

1.5.2.3 Sprachhilfe, Robert-Gerwig-Schule, 5. bis 9. Klasse

- | | | | |
|--------------|-----------|-------------------------|----------|
| 1. Halbjahr: | 2 Gruppen | (2 geförderte Gruppen) | 9 Kinder |
| 2. Halbjahr: | 2 Gruppen | (2 geförderte Gruppen) | 9 Kinder |

1-2 Nachmittage je 1,5-2,5 Stunden Unterricht.

Das ergibt eine Förderung von **2,5 – 3 Stunden pro Woche pro Gruppe.**

Alle Gruppen sollen mindestens 80 Förderstunden pro Schuljahr erhalten.

Die Förderung in Zahlen: 13 Kinder
 167 Förderstunden

1.5.2.4 Sprachhilfe, Thomas-Strittmatter-Gymnasium

1. Halbjahr: 2 Gruppen (2 geförderte Gruppen) 5 Kinder
2. Halbjahr: 1 Gruppe (1 geförderte Gruppe) 3 Kinder

1 Nachmittag mit 2,5 Stunden Unterricht:

Das ergibt eine Förderung von **2,5 Stunden pro Woche pro Gruppe.**

Die Gruppe soll mindestens 80 Förderstunden pro Schuljahr erhalten.

Die Förderung in Zahlen: 6 Kinder
148 Förderstunden

1.5.3. Zusammenstellung aller ehrenamtlichen Stunden

274 Förderstunden	Hausaufgabenhilfe
741 Förderstunden	Sprachhilfe*
109 Stunden	Arbeitssitzungen *
156 Stunden	Geschäftsführung *

Das bedeutet: 1.280 Stunden Ehrenamt im Jahr 2016*

1.5.4. Fortbildungen

- 30.01.2016 Studententag Birkach, 3 Teilnehmer
- 22.-23.01.2016 Kurs „Hausaufgabenhilfe“, Birkach, 2 Teilnehmer
- 07.-09.10.2016 Grundlagenkurs, Birkach, 2 Teilnehmer

1.5.5. Öffentlichkeitsarbeit / Kooperation mit anderen Institutionen

- 30.06.2016 Verband Denkendorfer Modell, Mitgliederversammlung
- 2 Informationsabende Stadtbibliothek über neue DAZ-Literatur
- Juli 2016 Information an Kindergärten bzgl. unseres Angebots für Schulkinder
- 02./03.11.2016 Methodik, Didaktik im Spracherwerb, vom Treffpunkt Lernen, Herr Krämer
- November 2016 Zusammenarbeit mit VKL-Lehrerin Frau Zandomeni
Treffen mit VKL-Lehrern

1.5.6. Fazit

An der Robert-Gerwig-Schule findet Sprachhilfe momentan schwerpunktmäßig für syrische Kinder statt. Es sind aber auch u.a. etliche italienische und kroatische Sprachanfänger bei uns. Wir versuchen weiterhin dem akuten Bedarf nach Sprachhilfe gerecht zu werden. Den Mangel an Sprachhelfern haben wir auch in diesem Jahr mit Oberstufenschülern ausgeglichen. Der Einsatz der Schüler hat sich bewährt für beide Seiten. Die Schüler erhalten einen Engagementsnachweis.

An der Rupertsbergschule hat sich wenig verändert. Am TSG gibt es in diesem Schuljahr eine Gruppe.

Somit haben sich unsere Aufgaben kaum verändert gegenüber 2015

Die aufgelistete Kinderzahl bezieht sich auf alle anwesend gewesenen Kinder, ungleich der zur Förderung angemeldeten.

* Zahl kann leicht abweichen, da die letzte Abrechnung noch nicht vorliegen

1.6. Selbsthilfegruppe „Mein Kind ist anders“

Diese Gruppe besteht aus ca. 11 Familien, von denen bei den Treffen meist nur zwischen 4 und 6 Personen anwesend sind; die Treffen sollten abwechselnd abends und vormittags monatlich stattfinden, um die Möglichkeit einer Teilnahme für den Einzelnen zu erhöhen. 2016 traf sich die Selbsthilfegruppe nur noch unregelmäßig. Am Ende des Jahres beschlossen sie, die Gruppe aufzulösen.

1.7. Krabbelgruppen

Seit 2012 trafen sich verschiedene Krabbelgruppen/ Eltern-Kind-Gruppen im wöchentlichen Rhythmus vor- bzw. nachmittags im Delfinraum im Haus der Vereine. Ursprünglich sollte nach den Sommerferien eine Außengruppe der Kindertagesstätte Weidenbächle im Delfinraum untergebracht werden. Im Rahmen einer Überprüfung wurde jedoch festgestellt, dass dieser Raum nicht wie vorgeschrieben über einen zweiten Fluchtweg verfügt und somit auch nicht mehr von den Krabbelgruppen genutzt werden darf. Auf Anfrage und je nach Raumkapazität können Krabbelgruppen in den Räumen der WIRkstatt untergebracht werden.

1.8. St. Georgener Ferienzauber

Aufgrund der schwierigen Personalbesetzung (Honorartätigkeit ausschließlich während der Schulferien), sowie rückläufiger Anmeldezahlen, konnte im Jahr 2016 unsererseits kein verlässliches Betreuungsangebot für Schulkinder während der Schulferien mehr angeboten werden. Allerdings konnten wir in mehreren Gesprächen „Taps“ (Tagesmütter/ Tagesväter-Pflegekinder-Service) als neuen Anbieter für die Ferienbetreuung gewinnen.

1.9. Betreuungsgruppe Demenz

Initiiert vom Arbeitskreis Demenz/Gesundheit (s. 3.1.2. bestehend aus Lorenzhaus, Diakonischem Werk, WIRkstatt St. Georgen sowie einer Mitarbeiterin des Arbeitskreises Demenz Schwarzwald-Baar-Kreis) gibt es seit dem 05.12.07 eine Betreuungsgruppe für Demenzkranke im Lorenzhaus. Ziel ist es, eine fachgerechte Betreuung der Erkrankten zu gewährleisten und den stark beanspruchten Angehörigen zumindest stundenweise Entlastung zu bieten. Jeden Mittwoch zwischen 14.00 Uhr und 18.00 Uhr können betroffene Angehörige ihr demenzkrankes Familienmitglied in die Betreuungsgruppe bringen. Die Gäste werden von 2 Fachkräften betreut.

1.10. Verschenken statt Wegwerfen

Hauptverantwortlich für die Durchführung der Gebrauchtwarenborse ist seit 2011 das Theater im Deutschen Haus, unterstützt durch Freiwillige der WIRkstatt. Auch im Jahr 2016 haben 2 Gebrauchtwarenbörsen stattgefunden (05.03. und 17.09.2016). Hier konnten interessierte Bürger ihre gut erhaltenen Gebrauchtwaren „Verschenken statt Wegwerfen“. Die Nachfrage war gut. Was am Nachmittag noch keinen Abnehmer gefunden hatte, wurde an Bedürftige weitergegeben bzw. durch den Landkreis sachgerecht entsorgt.

1.11. Literaturzirkel

Der im Jahr 2005 gegründete Literaturzirkel traf sich im Jahr 2016 insgesamt 8 Mal. Zielgruppe: alle Menschen, die gerne anspruchsvollere Literatur lesen. Der monatliche Rhythmus (3. Dienstag im Monat), sowie die Vormittagszeit von 9.30 – 11.00 Uhr haben sich bewährt. Die Besucherzahl beträgt durchschnittlich ca. 12 bis 15 Personen.

Als Ziel des Jahresausflugs wurde in diesem Jahr das Kloster Inzigkofen gewählt, wo der Park, das Donau-Knie und der Kräutergarten besichtigt wurden. Außerdem ließen sich die Teilnehmerinnen durch einen Führer die im Bau befindliche Klosterstadt „Campus Galli“ zeigen.

1.12. Die Tafel

Auf Initiative der örtlichen Kirchen eröffnete unter der Trägerschaft des Vereins „Mach mit“ im Oktober 2008 ein Tafelladen in der Gerwigstraße. Seit August 2013 führt der Verein „Mach mit“ in Eigenregie den Tafelladen in St. Georgen.

Ca. 150 Bürger/innen verfügen z. Zt. über einen Einkaufsberechtigungsschein für den Tafelladen in St. Georgen. Durchschnittlich kommen ca. 60 Personen donnerstags zum Einkaufen. Seit Mai 2009 wurde dieses Angebot erweitert. Immer mittwochs liefert das Lorenzhaus einen Eintopf. Seit August 2013 findet der Mittagstisch „Mahlzeit“ im ev. Gemeindehaus der Lorenzkirche statt.

Dieses Angebot richtet sich nicht nur an Tafelkunden. Durchschnittlich 30-40 Personen nutzen mittwochs dieses Angebot. Die WIRKstatt unterstützt diese Initiative bei der Suche der Ehrenamtlichen.

1.13. Junge Mütter

Auf Initiative eines Arbeitskreises (Diakonie, Caritas, Jugendamt, Hebamme und WIRKstatt) wurde unter der Trägerschaft des Diakonischen Werkes eine Gruppe für junge Mütter eingerichtet. Zielgruppe sind junge Mütter, die in Ihrer neuen Lebenssituation überfordert sind. Seit November 2008 finden unter Anleitung von zwei Fachkräften die regelmäßigen wöchentlichen Treffen jeweils freitags von 11.30 - 13.30 Uhr in der WIRKstatt statt. Zurzeit besuchen durchschnittlich 4-6 Frauen mit ihren Kleinkindern die Gruppe. Themen sind z. B. Haushaltsführung, Umgang mit Geld, Kochen, Arbeitsplatz- oder Ausbildungsplatzsuche, Förderung der Kinder u. s. w.

1.14. Arbeitskreis Frauen / interkulturelles Frauenfest

Anlässlich des Frauentags hat der Arbeitskreis, bestehend aus Diakonie, dem Theater im Deutschen Haus, ehrenamtlich engagierten Frauen und der WIRKstatt am 06. März 2016 ein interkulturelles Frauenfest im Theater im deutschen Haus organisiert. Rund 100 Frauen und Mädchen aus unterschiedlichen Kulturen folgten der Einladung.

1.15. Selbsthilfegruppe für Eltern mit ADS/ADHS Kindern

Von Juni 2010 bis Juli 2013 traf sich die Selbsthilfegruppe für Eltern mit ADS/ADHS Kindern immer am 2. Donnerstag im Monat von 19.30 – 21.00 Uhr in der WIRKstatt zum gegenseitigen Austausch.

Familien mit ADHS Kindern unterliegen ganz besonderen Belastungen und Herausforderungen. Diese speziellen Probleme lassen sich meist nicht allein mit gutem Willen oder gut gemeinten Ratschlägen bewältigen, sondern bedürfen zusätzlicher Hilfe.

Aufgrund persönlicher Gründe musste die Leiterin aussteigen. Seither ruht die Gruppe. Im Bedarfsfall vermittelt Frau Musacchio Torzilli hilfesuschende Eltern an Fachdienste.

1.16. Kino am Nachmittag

Die WIRKstatt bietet seit Oktober 2010 in Kooperation mit dem Kino Triberg (Herr und Frau Retzbach), der Katholischen Jungen Gemeinde (KJG) und der Schülerfirma der Robert-Gerwig-Schule monatlich ein Kino am Nachmittag in der katholischen Unterkirche an. Im Anschluss an die Filmvorführung bieten Jugendliche der KJG bzw. der Schülerfirma Kaffee/Tee und Kuchen an. Die Kosten für das Kino belaufen sich auf 6,50 € und für Kaffee/Tee und Kuchen kommen 2,50 € dazu.

22. Januar 2016	Picknick mit Bären	(40 Besucher)
24. Februar 2016	Der letzte Wolf	(68 Besucher)
16. März 2016	Königin der Wüste	(36 Besucher)
13. April 2016	Südafrika – der Film	(46 Besucher)

11. Mai 2016	Heidi	(48 Besucher)
15. Juni 2016	Ich bin dann mal weg	(59 Besucher)
14. September 2016	Birnenkuchen mit Lavendel	(31 Besucher)
19. Oktober 2016	Zu Fuß über die Alpen	(56 Besucher)
23. November 2016	Ein Mann namens Ove	(50 Besucher)

1.17. Grabpatenschaften am Waldfriedhof

Seit Juli 2012 besteht die Möglichkeit, sich als Grabpate für verwaiste Gräber auf dem Waldfriedhof ehrenamtlich zu engagieren. Im Jahr 2016 pflegten die Initiatorin Frau Ingrid Rapp und 3 weitere Grabpaten insgesamt 9 Gräber.

1.18. Wunschbaum 2016

Auf Initiative und in Zusammenarbeit von Herrn Uwe Lorius führten wir 2016 zum 5. Mal die Weihnachtsaktion „Wunschbaum“ durch. Hauptverantwortlich für die Registrierung, Geschenkeannahme und Geschenkeverteilung war in diesem Jahr Frau Julia Merkle. Sie wurde nach Bedarf von Frau Reinl und Frau Musacchio Torzilli unterstützt.

Die Idee: Die Weihnachtsaktion der Stadt St. Georgen im Schwarzwald ist für die Bürger geplant, die nicht in der Lage sind, ein Geschenk für ihre Kinder zu kaufen oder sich ein besonderes Essen zum Weihnachtsfest leisten zu können. Wichtig für die Stadt, dem Wunschbaumteam und der Verwaltung erscheint es, gegen die Schere „Arm-Reich“ zu wirken und ein Zeichen für bürgerschaftliches Denken zu setzen.

Die Empfänger: Erste Zielgruppe sind Kinder, deren Eltern oder Beziehungspersonen kein Geld für ein Weihnachtsgeschenk haben. Die zweite Gruppe sind ältere Mitbürger, die von Altersarmut betroffen sind und somit ebenfalls kein Geld übrig haben, sich zum Weihnachtsfest einmal etwas „Besonderes“ zu leisten.

Die Geschenke: Die Höhe soll bei max. ca. 40,-- bis 50,-- EUR pro Geschenk liegen. Das Geschenk ist immer eine Sachgabe.

Fazit: Die Aktion Wunschbaum 2016 der Stadt St. Georgen im Schwarzwald war ein großer Erfolg. Insgesamt wurden 300 Wunschkarten ausgefüllt und im Rathaus abgegeben. Davon wurden 50% von Bürgerinnen und Bürger aus St. Georgen wieder abgehängt und die Geschenke besorgt. Die restlichen Geschenke wurden aus dem Spendentopf finanziert und vom Wunschbaum-Team, zum großen Teil von Frau Merkle, organisiert.

Da in diesem Jahr der Aufwand sehr groß war, wird das Organisationsteam für 2017 das Konzept nochmal überarbeiten.

1.19. Flüchtlingshilfe in St. Georgen

Seit Sommer 2011 sind Asylbewerber in den Unterkünften in der Bahnhofstraße und in der Weidenbächlestraße in St. Georgen untergebracht. 2016 waren es ca. 45 Personen in der Gemeinschaftsunterkunft, weitere 160 Personen in der Anschlussunterbringung. Die Asylbewerber in der Gemeinschaftsunterkunft werden von Frau Renkert, DRK Kreisverband VS, und Herrn Pascha vom Landratsamt SBK betreut. Frau Ella Friedrich und Frau Natascha Wöhrle von der Migrationsberatung des Diakonischen Werkes sind für die Betreuung der anerkannten Flüchtlinge zuständig. Zusätzlich bietet Herr Christoh Matthiä seit November montags von 13.00 bis 16.00 Uhr eine offene Sprechstunde an.

Vor Ort kümmern sich ferner Herr Esterle und Frau Musacchio Torzilli um die Belange der Flüchtlinge und die Koordination der Ehrenamtlichen. Außerdem werden Sie hierbei von Frau Hellen Rollinger (Stiftung „Helfen aus Dank“) und Frau Katja Färber (evangelisch-methodistische Kirche), die jeweils auf 450 € Basis beschäftigt sind, unterstützt. Darüber hinaus unterstützen über 50 Ehrenamtliche als Sprachhelfer, Familienpaten, Alltagsbegleiter oder auch Übersetzer

unseren Arbeitskreis. Ohne deren Unterstützung wäre diese beispielhafte Asylarbeit in St. Georgen nicht möglich.

1.19.1 Angebote für Asylbewerber in St. Georgen

Das Netzwerk „Flüchtlingshilfe“ organisierte 2016 folgende Aktivitäten und Angebote für die Asylbewerber vor Ort:

Mai 2012-Dez. 2016: diverse Arbeitseinsätze bei

Tafelladen	Weißloch
Rupertsbergschule	Klosterweiher
Hallenbad	WIRkstatt
ev. Kirche	Kino am Nachmittag
Theater im dt. Haus	Kindergärten
Mensa	Bauhof
Der andere Laden / Möbelladen	etc.

Allerdings waren die Arbeitseinsätze im Jahr 2016 stark rückläufig, da die meisten Flüchtlinge Integrationskurse besuchen.

- seit 12.09.2012: Sprachcafé in Kooperation der WIRkstatt und dem Diakonischen Werk
Eine Mitarbeiterin der Diakonie und 8 Ehrenamtliche der WIRkstatt bieten immer mittwochs von 14.00 – 15.30 Uhr in der WIRkstatt ein Sprachcafé an. Durchschnittliche Teilnehmerzahl: 8-16 Personen
- seit Januar 2015 mehrere Sprachangebote durch Ehrenamtliche
(koordiniert durch Frau Rollinger und Frau Färber)
- je Quartal Treffen für Flüchtlingsfamilien und Flüchtlingshelfer, organisiert von Frau Färber, Frau Friedrich und Herrn Zeeb.

1.19.2 Ausschreibung „Gemeinsam sind wir bunt“

Das Projekt „Vom Fremden zum Mitbürger“ aus St. Georgen ist eines von 25 Projekten in Baden-Württemberg, die für die Förderung durch das neue Landesprogramm „Gemeinsam sind wir bunt“ ausgewählt worden sind. Das Programm ist Teil der „Engagementstrategie Baden-Württemberg“ und soll das bürgerschaftliche Engagement fördern. Hierfür wurden nochmals 15.000 Euro Förderung bewilligt.

Eine Steuerungsgruppe, bestehend aus Herrn Esterle, Frau Musacchio Torzilli, Frau Neidhardt-März (Diakonisches Werk), Herr Idler (switch), Frau Ummenhofer (switch, Projektmanagement) und Frau Brodbeck (Landratsamt) hat sich auf folgende Bausteine verständigt:

- Supervision für Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe
Hier können unterschiedliche Sichtweisen und Einschätzungen ausgetauscht werden. Problematische Erfahrungen, belastende Erlebnisse, schwierige oder konflikthafte Situationen können unter professioneller Anleitung besprochen und über Lösungsansätze nachgedacht werden
- Familiensprachkurs im Kindergarten Weidenbächle

Familien mit Migrationshintergrund und Flüchtlingsfamilien sollen die Möglichkeit erhalten, gemeinsam die deutsche Sprache zu verbessern und die Strukturen des Kindergartenalltags zu verstehen.

- Begleitung der Flüchtlinge bei der Berufs- und Arbeitsfindung durch Paten (in Planung)
Ehrenamtliche Begleiter sollen als Jobpaten gewonnen und geschult werden.

1.19.3 AK Asyl

Der AK Asyl traf sich 2016 insgesamt siebenmal. Der Schwerpunkt unserer Arbeit lag in der Koordinierung der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe in St. Georgen. Außerdem wurde für die Ehrenamtlichen folgende Fortbildungsreihe mit Unterstützung der Landeszentrale für politische Bildung durchgeführt:

9. Juni	Katholischen Unterkirche, Gewerbehallestr.8, St. Georgen Thema: Asylverfahren/rechtl. Rahmenbedingungen Referent: Rechtsanwalt Ullrich Hahn
17. Juni	großer Sitzungssaal im Rathaus in St. Georgen Thema: Traumata, Referentin: Dr. med. Andrea Fetzner,
5. Juli	kleiner Sitzungssaal im Rathaus in St. Georgen Thema: Aufgaben und Grenzen des Ehrenamts Referentin: Prof. Dr. Karin Sauer,
20./27. September, jeweils	kleiner Sitzungssaal im Rathaus St. Georgen Thema: Interkulturelles Training Referentin: Frau Rachida Benazouz,
18. Oktober	kleiner Sitzungssaal im Rathaus St. Georgen Thema: Konfliktmanagement/ Deeskalation Referentin: Frau Ramona Bliestle,
2./3. November, jeweils	kleiner Sitzungssaal im Rathaus Thema: Ehrenamtlicher Sprachunterricht, Methodik/Didaktik im Spracherwerb Referent: Andreas Krämer, Lehrkraft der Sprachschule „Treffpunkt Lernen“,

Zum Abschluss organisierte der Arbeitskreis am 25.11.2016 ein Dankeschön-Fest für die Flüchtlingshelfer im Café Bohnenheld.

1.20. Kooperation Robert-Gerwig-Schule / Ganztageschule

1.20.1 Vermittlung von Ehrenamtlichen

Eine enge Zusammenarbeit besteht zwischen der WIRKstatt und der Ganztagesbetreuung an der Robert-Gerwig-Schule. **Bei Bedarf** unterstützen freiwillig Engagierte die Fachkräfte in der Ganztagsbetreuung. Seit 2012 arbeitet eine Engagierte in der Hausaufgabenbetreuung mit.

1.20.2 Kooperation mit der Schülerfirma „brainfood@school“

Seit Herbst 2014 besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen der Schülerfirma der Robert-Gerwig-Schule „brainfood@school“ und der Wirkstatt. Die Schülerinnen und Schüler übernehmen einmal im Monat die Bewirtung der Gäste beim Kino am Nachmittag. Außerdem bewirten sie seit Februar 2015 im Wechsel mit anderen Schulgruppen während der Öffnungszeiten des Reparatur Cafés.

1.21. Kooperation mit der Stadtbücherei

Seit einer Schulung 2014 für Interessierte in der Stadtbücherei unterstützen 13 geschulte ehrenamtliche Lesepaten das Team der Stadtbücherei bei der 14-tägigen Lesezeit. Außerdem fand in Kooperation mit der Stadtbibliothek am 25.02.2016 eine Schulung für die ehrenamtlichen Sprachhelfer in der Flüchtlingshilfe statt.

1.22. Reparatur Café

In Kooperation mit der evangelischen Bezirksstelle 55+, der Robert-Gerwig-Schule und der Stadt St. Georgen (Frau Seibert bis September 2016, Frau Lauble seit Oktober 2016 und Frau Musacchio Torzilli) startete im Februar 2015 das Reparatur Café unter dem Motto „Reparieren statt wegwerfen“ in den Räumen der Robert-Gerwig-Schule.

Bedingt durch die Bauarbeiten an der Robert-Gerwig-Schule war das Reparatur-Café von Mai 2016 bis Oktober 2016 in den Räumen der Realschule und seit November 2016 im TZ untergebracht.

Handwerklich geschickte Ehrenamtliche (16 Männer und 2 Frauen) reparieren gemeinsam mit den Gästen immer am 1. Samstag im Monat von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr kleinere, defekte Geräte oder Haushaltsartikel. Auch die Frauen im Handarbeitsbereich haben immer zu tun. Dadurch wird Hilfe zur Selbsthilfe geschaffen und es werden Fertigkeiten und Erfahrungen ausgetauscht. Weitere Ziele sind die Vermeidung von Abfall, die Einsparung von Ressourcen, das Entdecken eigener handwerklichen Fähigkeiten sowie das Erlernen von neuem.

<u>Besucherzahlen 2016:</u>	Besucherzahl insgesamt	Reparatur erfolgreich	Empfehlung ausgesprochen (z. B. Ersatzteil besorgt)	Reparatur nicht möglich
9. Januar	31	22	2	7
6. Februar	30	20	7	3
5. März	46	30	4	12
2. April	37	26	4	7
7. Mai	ausgefallen			
4. Juni (Realschule)	27	18	5	4
2. Juli	21	15	1	5
6. August	41	30	2	9
3. September	22	11	4	7
1. Oktober	27	14	6	7
5. November	28	13	5	10
3. Dezember	40	27	5	8

1.23. Handarbeitskreis

Seit dem 08.05.2015 bietet eine Ehrenamtliche immer freitags von 15.00 bis 17.00 Uhr einen Handarbeitskreis in der WIRKstatt an. Interessierte Frauen aus unterschiedlichen Kulturkreisen kommen zusammen und tauschen sich aus.

1.24. Gastgruppen

Außerdem treffen sich in regelmäßigen Abständen folgende **Gastgruppen (keine WIRKstatt-Projekte)** in unseren Räumen:

1.24.1 soziale Gruppenarbeit St. Georgen

Diese Gruppe trifft sich immer montags zwischen 16.45 Uhr und 18.45 Uhr. Zielgruppe sind Kinder im Alter zwischen 6 und 13 Jahren. (Maßnahme vom Jugendamt)

1.24.2 Außensprechstunde der Beratungsstelle Eltern, Kinder und Jugendliche aus Furtwangen

Seit September 2005 bietet die Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche aus Furtwangen auch Sprechzeiten in St. Georgen an. Herr Werner Brachat ist jeden 2. Dienstag im Monat zwischen 13.00 und 17.00 Uhr in der WIRKstatt erreichbar. Dieses Angebot wird von St. Georger Bürgerinnen und Bürgern sehr gut genutzt.

1.24.3 Infoveranstaltungen für werdende Eltern

Mit der Geburt eines Kindes stellen sich für Eltern eine Vielzahl von Fragen: Mit welchen Hilfen und Leistungen kann ich rechnen? Wo finde ich den richtigen Ansprechpartner für mein Anliegen? Wie kann ich Elternzeit beantragen? Daher bietet das Diakonische Werk über die VHS zweimal im Jahr eine offene Informationsveranstaltung für werdende Eltern in der WIRKstatt an.

2. WIRKstatt- Arbeitsgruppen

2.1. WIRKstatt-Team

Das WIRKstatt-Team traf sich im Jahr 2016 insgesamt drei Mal zu Besprechungen.

3. Mitarbeit in Gremien und Arbeitskreisen

3.1. Kommunale Ebene

3.1.1 „St. Georger Runde“

Im Jahr 2016 fanden 3 Sitzungen statt. Ziel dieses Arbeitskreises ist es, soziale Einrichtungen vor Ort zu vernetzen und aktuelle Themen aufzugreifen. Folgende Themen standen u.a. auf der Tagesordnung:

- Flüchtlingsarbeit in St. Georgen
- Vorstellung von Herrn Marcel Dreyer, Flüchtlingskoordinator Landratsamt Schwarzwald-Baar-Kreis
- Vorstellung „Frühe Hilfen“, Schwarzwald-Baar-Kreis

3.1.2 Arbeitskreis Demenz/Gesundheit

Der Arbeitskreis Demenz/Gesundheit, bestehend aus Mitarbeiterinnen des Lorenzhaus, des Diakonischen Werks, der WIRKstatt St. Georgen sowie einer Mitarbeiterin des Arbeitskreises Demenz Schwarzwald-Baar-Kreis, traf sich im Jahr 2016 insgesamt vier Mal.

Unsere Themen:

- Neuauflage der Broschüre „Urlaub für Pflegebedürftige und pflegende Angehörige“
- Gesundheitswoche 2016 mit dem Vortrag „Mobbing und Konflikte am Arbeitsplatz“, Thomas Meile, Betriebsseelsorger

- sowie einem Vortrag von Frau Petra Mommert-Jauch zum Thema „Rücken und Nacken – gesund und schmerzfrei“

3.1.3 Arbeitskreis „Menschen mit psychischer Erkrankung“

Auf Initiative der Diakonie St. Georgen und der WIRkstatt wurde im März 2011 der Arbeitskreis „Menschen mit psychischer Erkrankung“ ins Leben gerufen. Diesem Arbeitskreis gehören folgende Personen/Intuitionen an: Stefanie Kaiser (Landratsamt VS, Gesundheitsamt), Oliver Freischlader (Hausarzt), Tanja Grathwol (Dipl.-Psychologin), Jutta Kolberg (Diakonie St. Georgen), Antonia Musacchio Torzilli (WIRkstatt) und Herrn Stefan Plaaß (Initiator der Selbsthilfegruppe).

Der Arbeitskreis traf sich im Jahr 2016 insgesamt drei Mal.

Ziel des Arbeitskreises ist es, die Versorgungsstrukturen in St. Georgen für Menschen mit psychischen Problemen zu untersuchen und Versorgungslücken möglichst zu schließen.

Folgende Arbeitsschwerpunkte wurden definiert:

- Beratung und Betreuungsangebote vor Ort
- Alternative Wohnformen vor Ort
- Freizeitangebote
- Öffentlichkeitsarbeit (Vorträge, Informationsveranstaltungen, Schulungen)

3.1.3.1 Kontakt- und Begegnungsangebot für Menschen mit psychischer Erkrankung

Seit September 2011 wurde in Trägerschaft der „Bruderhaus Diakonie“ ein Kontakt- und Betreuungsangebot für Menschen mit psychischer Erkrankung in den Räumen der WIRkstatt eingerichtet. Unter Anleitung einer Fachkraft (Frau Vesna Pallasdies) und des Initiators Stefan Plaaß trifft sich die Gruppe einmal monatlich immer dienstags von 18.00 – 20.00 Uhr. Die Besucherzahl liegt bei durchschnittlich 8 - 10 Besuchern.

Außer der Gruppenleitung nahm Herr Plaaß weitere Aufgaben wahr:

- Mithilfe beim Aufbau einer Selbsthilfegruppe für psychisch Kranke in Mönchweiler mit offiziellem Start im Januar 2016
- am 08.03.2016 referiert auf Einladung Frau Dr. Andrea Fetzner in der SHG
- am 10.04.2014 Besuch des Selbsthilfetages in Bad Dürkheim
- 12.07.2016 Vortrag über Rentenversicherung in der Selbsthilfegruppe
- 5 Treffen in der Schlossklinik Sonnenbühl Bad Dürkheim mit verschiedenen Selbsthilfegruppenleitern für die Zertifizierung als erste selbsthilfefreundliche Klinik in Baden-Württemberg
- 22. und 23. Oktober Seminar „Kommunikation der Achtsamkeit“

3.1.3.2 Infoveranstaltungen

Um die Gesellschaft für das Thema psychische Erkrankungen weiter zu sensibilisieren, wurden Autorenlesungen und Fachvorträge organisiert

Am 18. Oktober informierte Richter Christian Ludin im großen Sitzungssaal über die gesetzliche Betreuung.

3.2. Landkreisebene

3.2.1 Arbeitskreis „Landkreisnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement“

Dieser Arbeitskreis ermöglicht die Vernetzung und den Austausch mit anderen „Bürgerbüros“ im Landkreis. Dieser AK traf sich 2016 sechs Mal. U.a. wurde im Arbeitskreis ein Leitbild „Bürgerschaftliches Engagement“ erstellt. Außerdem soll die Anlauf- und Koordinationsstelle u.a.:

- neue Initiativen beraten und begleiten
- bestehende Initiativen beraten und vernetzen

- Fördertöpfe ausfindig machen
- Informationen austauschen

3.2.2 kollegiale Beratung

Die kollegiale Beratung...

... ist eine wirksame Beratungsform in Gruppen, bei der sich die Teilnehmer wechselseitig zu schwierigen Fällen ihres Berufsalltags beraten, um Lösungen für problematische Situationen mit Mitarbeitern oder Kunden zu entwerfen. Auf diese Weise lernen sie, berufliche Probleme besser zu bewältigen, Kooperations- und Führungsverhalten zu entwickeln, fundierte Entscheidungen zu treffen, Belastungen zu vermindern und erfolgreicher zu handeln.

In diesem Arbeitskreis treffen sich hauptamtliche Fachkräfte aus dem Schwarzwald-Baar-Kreis je nach Bedarf.

3.3. Regionale Ebene

3.3.1 Falbe

Mitarbeit in der Regionalgruppe von FALBE (**F**achkräfte im **L**andesnetzwerk für **B**ürgerschaftliches **E**ngagement). Diese Gruppe trifft sich zum Erfahrungsaustausch und Organisation von Fortbildungen für hauptamtliche Fachkräfte.

3.3.2 ARBES (Arbeitsgemeinschaft Bürgerschaftlichen Engagements)

Es haben zwei **ARBES- Regionaltage** stattgefunden. Die Themen waren:

- Allg. Regionalkonferenz
- Mitgliederversammlung

4. Sonstige Veranstaltungen im Jahr 2016

29.02.2016	„Flüchtlingshilfe in St. Georgen“, Austausch im Café Bohnenheld mit Frau Widmann-Mauz, parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesamt für Gesundheit
10.03.2016	Fachtag DHBW, Schwenningen „Geflüchtete Menschen in Deutschland – Herausforderungen an die soziale Arbeit“
18.03.2016	„Flüchtlingshilfe in St. Georgen“, Austausch mit Landtagsabgeordneten Karl Rombach
05.04.2016	„Wie finden wir neue Ehrenamtliche?“, Gesprächsrunde sozial engagierter Verein/ Gruppen in St. Georgen, evangelische Altenhilfe
23.04.2016	WIRKstatt Infostand bei der Seniorenmesse
23.06.2016	„Rechtsextremismus und Islamismus – Präventionsansätze in der Jugendarbeit, Landratsamt Schwarzwald-Baar-Kreis
01.07.2016	Fachtag „Integration von Flüchtlingen zwischen Willkommenskultur, Angst und Rassismus“, ev. Hochschule Freiburg

- 06.07.2016 Vorstellung des Integrationskonzeptes für geflüchtete Menschen im Schwarzwald-Baar-Kreis
- 07.07.2016 Vorstellung des Reparatur-Cafés St. Georgen im Generationentreff „Lebenswert“, Bad Dürkheim
- 11.10.2016 Fachtag „Jugend-, Familien- und Sozialhilfe im Kontext von Flucht und Migration“, DHBW Villingen-Schwenningen
- 12.10.2016 Infoveranstaltung der ev. Altenhilfe „Ausbildungsmöglichkeit für Flüchtlinge“
- 29.11.2016 Austausch der Ehrenamtskoordinatoren in der Flüchtlingshilfe, DRK Villingen

g) Jugendhaus

geöffnet an 4 Tagen in der Woche / dies waren 2016 (2015) 168 (172) Tage oder 676 (774) Stunden / 74 (85) ausgegebene Hauskarten

Disco:

in dieser Zeit fanden 10 (11) Jugendhaus-Discos statt.

Disco-AG Jugendhaus:

8 Jugendliche aus St. Georgen treffen sich alle 14 Tage um 20:00 Uhr im Jugendhaus – sie planen und führen die 14-tägig stattfindenden Disco´s durch.

Sie arbeiten außerdem auf den Höhepunkt im Jahr hin:

- Die Disco im Rahmen von Respect Yourself in Donaueschingen im Okay wo die Dj´s aus dem Jugendhaus St. Georgen vor 800 Besuchern auflegten
- die Disco im Rahmen des Stadtfestes in der Herrmann-Papst-Straße am Stadtfestsamstag von 21.00-3:00 Uhr mit über 600 Besuchern
- Durchführung einer Fastnachtsdisco im Jugendhaus für die Förderschule am Fasnet-Donnerstag in der Zeit von 8:30 - 11:30 Uhr

Kinderdisco:

5 Kinder-Spiel-Disco´s mit insgesamt 180 (325) Besuchern mit den DJ´s der Disco-AG: einmal im Monat von November bis März immer am Samstagnachmittag von 15.00-17.00 Uhr.

Bewerbungstraining:

Auch 2016 fand das Bewerbungstraining vom Jugendhaus statt, sowie Ganzjährige Einzelfallhilfe bei der Ausarbeitung von Bewerbungsunterlagen In Kooperation mit der Robert-Gerwig-Schule und dem Jugendhaus veranstaltete die Firma EBM Papst ein Bewerbungstraining im Werk Hagenmoos.

30 Schüler der 9. Klasse wurden vom Ausbildungsmeister des Fachbereiches Elektronik / Mechatronik eingeladen um an einen Vormittag das wichtigste über Bewerbungen und Vorstellungsgespräche zu erfahren.

Kinderferienprogramm:

Auch diesen Sommer veranstaltete das Jugendhaus in den letzten drei Ferienwochen ein Kinderferienprogramm. Das sind 15 Tage mit abwechselnden Programmpunkten von A wie Ausflug bis Z wie Zirkus. In dieser Zeit bietet das Jugendhaus, unterstützt durch ca. 18 ehrenamtliche Helfer im Alter von 13-17 Jahren, ein Programm, das 2016 von 550 Kindern besucht wurde. Finanziell wird dieses Programm auch von Banken, Parteien, Firmen und Einzelhändlern unterstützt.

Projekte/Angebote:

- Kooperation mit der Robert-Gerwig-Schule / Ganztagschule

- Durchführung unterschiedlicher Projekte für Ganztagschüler jeden Mittwoch am Nachmittag von 14.00 –16.30 Uhr
- Jeden Freitag in der Zeit von 13.30-16.30 Uhr Bereitstellung des Jugendhauses für ca. 15 Schüler der Ganztagschule.

Betreute Maßnahmen:

- Praktika: Es wurden 8 Schüler der Werkrealschule in einem 20 Stunden Sozialpraktikum angeleitet.
- 6 Wochen Praktikant:
Über 6 Wochen wurde ein Praktikant vom Bildungszentrum Vatter betreut
- Gerichtliche Arbeitsauflagen: Insgesamt wurden 14 Jugendliche mit gerichtlichen Arbeitsauflagen im Jugendhaus betreut.

Gastgruppen im Jugendhaus:

Zinsendorf-Schule Königsfeld:

4 Praktikanten führten über 12 Wochen verschiedene Spieltage für Kinder der 1. bis 4. Klasse durch.
Teilnehmerzahl 25 Kinder je Tag

Sprach- und Hausaufgabenhilfe

Die Hausaufgabenhilfe mit Schwerpunkt „Sprachhilfe“ der Rupertsbergschule für die Klassen 1 bis 4 findet wie folgt im Jugendhaus statt:

Montag, Dienstag und Donnerstag:

- 14.30 – 16.00 Uhr, d.h. mit 8 – 10 Kindern, in zwei Gruppen

Soziale Gruppenarbeit / Mädchengruppe

Das Aus für die Mädchenarbeit kam 2016

Es war dem Jugendamt und mir nicht möglich für diese vom Jugendamt finanzierte Maßnahme geeignete Fachkräfte zu finden

Internationaler Bund

ABH ausbildungsbegleitende Hilfe = Nachhilfe für Berufsschüler

Schülerhilfe e.V.

Benutzung des Jugendhauses durch die ökumenische Schülerhilfe e.V. zur Durchführung der Ferienfreizeit der Tagesgruppe Tandem und Durchführung von Erziehungsbeistandschaften.

Mitarbeit in Gremien und Arbeitskreisen / Netzwerken:

Auf kommunaler Ebene

St. Georgener Runde:

im Jahr 2016 fanden 5 (4) Sitzungen statt. Ziel dieses Arbeitskreises ist es, soziale Einrichtungen vor Ort zu vernetzen und aktuelle Themen aufzugreifen.

Auf Landkreisebene

Netzwerk „Arbeitskreis auf Kreisebene der Hauptamtlichen in der Jugendarbeit“
Respect Yourself – Präventivarbeit auf Kreisebene

h) St. Georgen - Online

Die Internetseite der Stadt St. Georgen wurde im Jahr 2015 grundlegend überarbeitet und neu gestaltet. Mit neuer Optik, verbesserter Menüführung und neuen Funktionen erscheint die Seite www.st-georgen.de seit dem 23. Juli 2015. Seitenaufbau, Menüführung, Fotos und Texte wurden mit Blick auf die Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer überarbeitet. Mit der neuen Navigation und klaren Strukturen findet sich der Besucher leicht auf der Seite zurecht. Insgesamt wurde der Seitenaufbau schlanker, übersichtlicher und nutzerfreundlicher gestaltet.

Auch die Suchfunktion der Seite wurde optimiert, sodass der Nutzer per Schlagwortsuche schnell die gewünschten Informationen findet. Ebenso wurde die Website technisch auf den neuesten Stand gebracht. In Zusammenarbeit mit dem Rechenzentrum Reutlingen-Ulm, das für die technische Realisierung zuständig ist, wurde die Seite im „responsive Webdesign“ programmiert. Das bedeutet, die Seite reagiert automatisch auf die jeweils verwendeten Endgeräte und passt die Darstellung dementsprechend an den PC, das Tablet oder das Smartphone an. Zudem wurde bei der technischen Umsetzung darauf geachtet, die Webseite so barrierearm wie möglich zu gestalten. E-Bürgerdienste und bewährte Dienstleistungen werden in bewährter Form weiterhin angeboten. Außerdem wurde eine neue Version des Content Management Systems Pirobase installiert.

Branchenverzeichnis	2016	2015
<i>Im Zuge des Relaunchs wurden die Firmen erneut hinsichtlich des Eintrags im Branchenverzeichnis angeschrieben. Die Kategorien wurden leicht angepasst.</i>		
Ärzte und Apotheken	19	19
Krankenkassen	3	3
Therapeuten	18	16
Bauen und Wohnen	45	46
Dienstleistungen	56	52
Einkaufen und Handel	53	52
Hotels und Gastronomie	36	31
Firmen / Industrie und Fertigung	39	35
Vereine	149	148

Formulare

Der Stadtverwaltung ist es möglich, über das Verwaltungsportal service-bw Formulare für den Internetauftritt zu nutzen.

Weiterhin sind Formulare zu den verschiedenen Verfahren direkt auf den Servern der Ministerien hinterlegt, so dass immer die aktuellsten Änderungen rechtssicher eingearbeitet sind.

Wartung und Pflege von St. Georgen online

Redaktion (Aktuelles & News)

Webcam & Bildersammlung

Pflege von 200 Webseiten

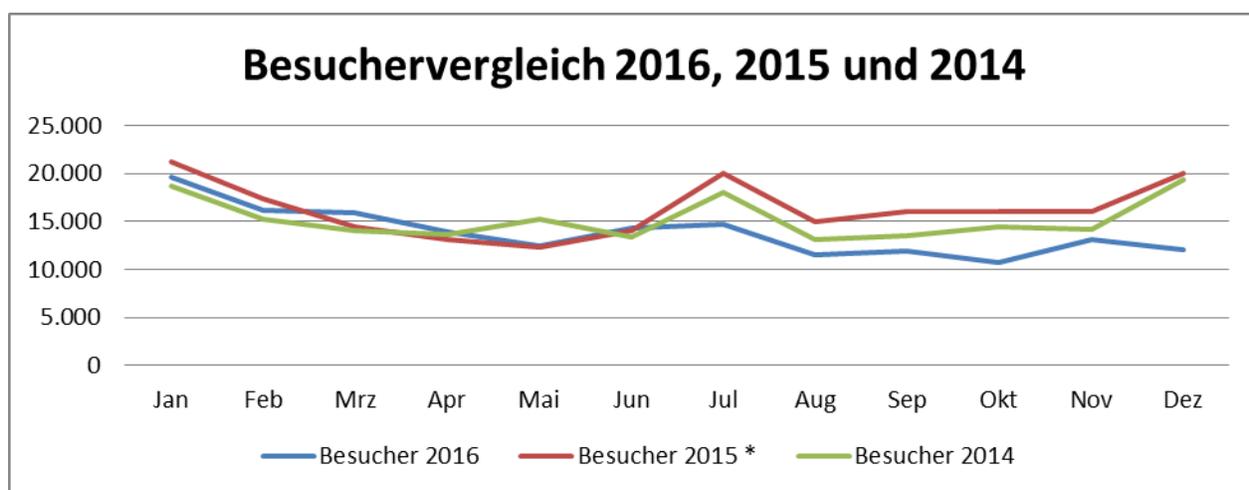
Rückmeldeformular (One-Stop-Service)
 Betreuung der E-Bürgerdienste

Das Forum (St. Georgen Interaktiv) wurde im Zuge des Relaunchs aufgelöst und durch das Modul „Kleinanzeigen“ ersetzt, welches auf der neuen Homepage unter der Rubrik „Service & Formulare“ integriert ist.

Auszüge aus der Webserverstatistik

Monat	Besucher 2016	Besucher 2015 *	Besucher 2014
Jan	19.654	21.279	18.691
Feb	16.254	17.393	15.282
Mrz	15.873	14.520	14.121
Apr	13.952	13.183	13.605
Mai	12.508	12.366	15.194
Jun	14.345	14.076	13.455
Jul	14.673	20.000	18.061
Aug	11.522	15.000	13.124
Sep	11.891	16.000	13.510
Okt	10.808	16.000	14.452
Nov	13.124	16.000	14.168
Dez	12.026	20.000	19.430
Durchschnitt	13.886	16.318	15.258

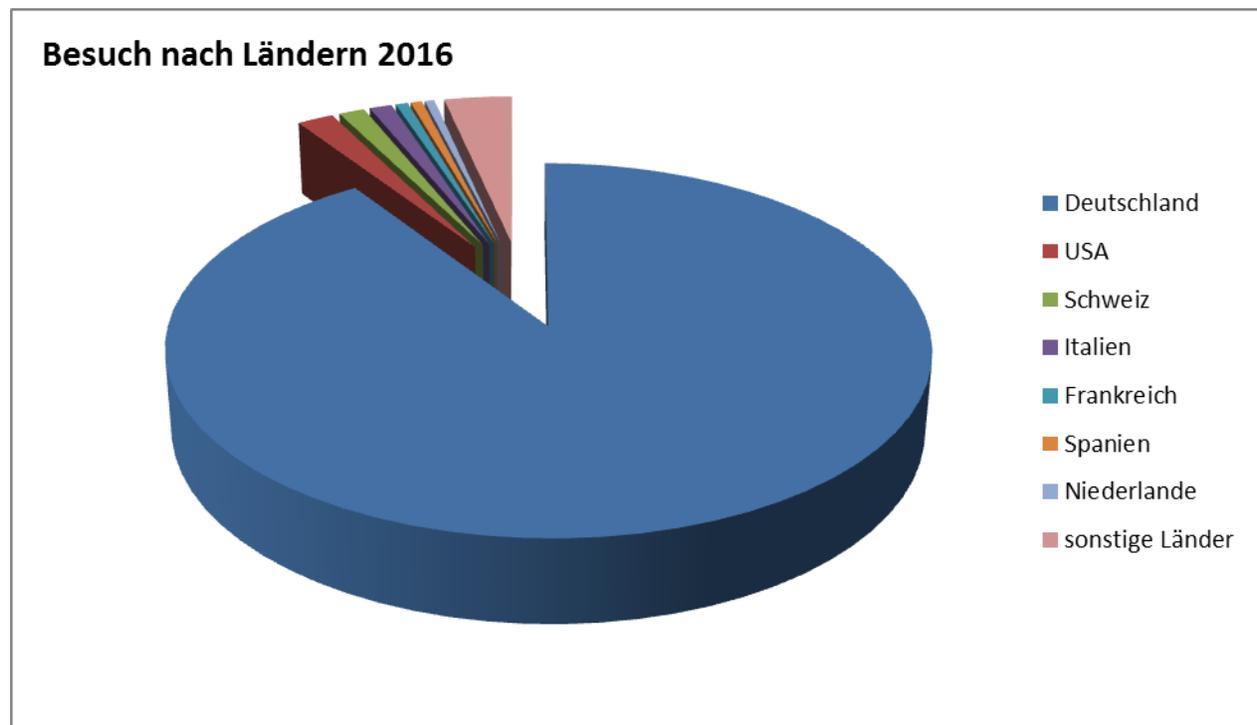
*Aufgrund eines technischen Fehlers seitens des Rechenzentrums Reutlingen-Ulm im Zuge des Relaunchs wurden in der Zeit von Juli bis Dezember 2015 keine genauen Daten erfasst. Die angegebenen Zahlen sind Näherungswerte.



Besucher nach Ländern 2015 und 2016

Land	Besuche 2016	%	Besuche 2015	%
Deutschland	151.037	90,64%	99.861	91,12%
USA	3.040	1,82%	3.146	2,87%
Schweiz	2.167	1,30%	958	0,87%
Italien	1.881	1,13%	754	0,69%
Frankreich	1.025	0,62%	879	0,80%
Spanien	967	0,58%	655	0,60%
Niederlande	822	0,49%	841	0,77%
sonstige Länder	5.691	3,42%	2.497	2,28%
Summe	166.630	100,00%	109.591	100,00%

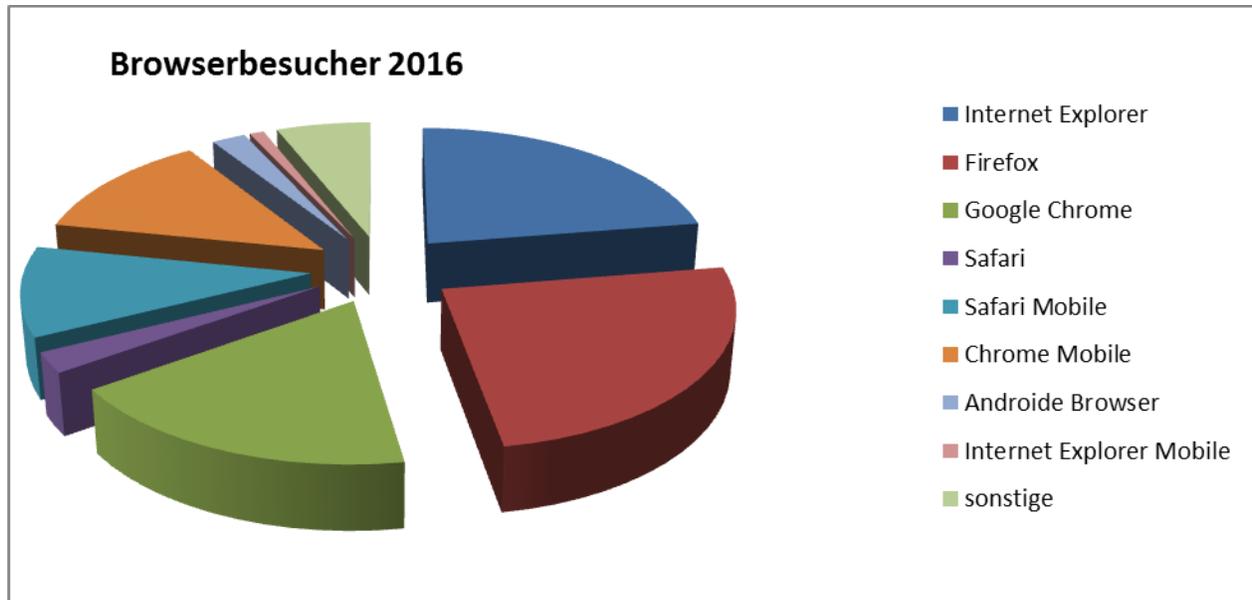
*die Besucherzahlen aus dem Jahr 2015 wurden wegen eines Fehlers beim Rechenzentrum Reutlingen-Ulm im Zuge des Relaunchs lediglich bis Mitte Juni 2015 erfasst und sind daher unvollständig.



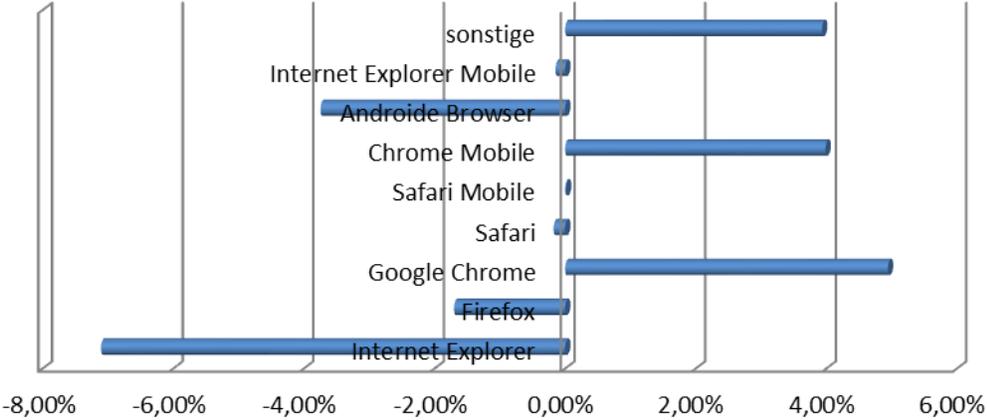
Besucher nach Browsern 2016 und 2015

Browserfamilie	Besuche 2016	%	Veränderung zu 2015 in %	Besuche 2015	%
Internet Explorer	37.458	22,48%	-7,11%	32.425	29,59%
Firefox	41.499	24,90%	-1,70%	29.158	26,61%
Google Chrome	29.761	17,86%	4,94%	14.157	12,92%
Safari	3.974	2,38%	-0,18%	2.807	2,56%
Safari Mobile	17.577	10,55%	0,01%	11.544	10,53%
Chrome Mobile	21.085	12,65%	3,99%	9.497	8,67%
Androide Browser	3.613	2,17%	-3,75%	6.482	5,91%
Internet Explorer Mobile	1.541	0,92%	-0,15%	1.176	1,07%
sonstige	10.122	6,07%	3,93%	2.345	2,14%
Summe	166.630	100,00%		109.591	100,00%

*die Besucherzahlen aus dem Jahr 2015 wurden wegen eines Fehlers beim Rechenzentrum Reutlingen-Ulm im Zuge des Relaunchs lediglich bis Mitte Juni 2015 erfasst und sind daher unvollständig.



Vergleich von 2016 zu 2015



	Internet Explorer	Firefox	Google Chrome	Safari	Safari Mobile	Chrome Mobile	Androide Browser	Internet Explorer Mobile	sonstige
■ Datenreihen1	-7,11%	-1,70%	4,94%	-0,18%	0,01%	3,99%	-3,75%	-0,15%	3,93%

i) Haupt- und Finanzverwaltung

	2016 (ohne Stadtwerke)	2015 (ohne Stadtwerke)
Einnahmen:	31.473.691,14	32.238.564,58
Ausgaben:	32.517.947,75	32.434.372,20
Differenz:	- 1.044.256,61	- 195.807,62

Vergnügungssteuer

	2016	2015
Spielgeräte mit Gewinnmöglichkeit in Spielhallen	49	50
Spielgeräte ohne Gewinnmöglichkeit in Spielhallen	0	0
Spielgeräte mit Gewinnmöglichkeit in Gaststätten	28	26
Spielgeräte ohne Gewinnmöglichkeit in Gaststätten	2	2

Versicherungen

	2016	2015
Bearbeitung von Versicherungsfällen	24	32

Minigolfanlage (seit 2010 verpachtet an Privat – keine Daten mehr vorhanden)

Naturfreibad „Klosterweiher“

Jugendliche

Eintrittskarten:	2016	2015
verkaufte Einzelkarten	4.482	7.630
verkaufte Zehnerkarten	37	65
verkaufte Saisonkarten (Normalpreis)	22	20
Saisonkarten – ermäßigter Eintritt „Anbadetag“	81	80
verkaufte Abendkarten	283	495
ermäßigte Eintritte „Schwarzwald – Gästekarte“	83	64
ermäßigte Eintritte „Familienpass“	283	312
freie Eintritte „KONUS – Gästekarte“	1.043	1.150

Erwachsene

Eintrittskarten:	2016	2015
verkaufte Einzelkarten	7.480	12.113
verkaufte Zehnerkarten	90	208
verkaufte Saisonkarten (Normalpreis)	4	10
Saisonkarten – ermäßigter Eintritt „Anbadetag“	229	201
verkaufte Abendkarten	872	1.830
Familienkarten (Normalpreis)	0	2
Familienkarte – ermäßigte Eintritte „Anbadetag“	85	71
ermäßigte Eintritte „Schwarzwald – Gästekarte“	123	142
ermäßigte Eintritte „Familienpass“	175	148
freie Eintritte „KONUS – Gästekarte“	1.063	819

Gesamtbesucherzahlen:

Monat:	2016	2015
Mai	0	184
Juni	1.787	4.430
Juli	11.626	19.352
August	11.740	15.207
September	3.778	150
GESAMT:	28.931	39.323
<u>Beste Badetag</u>	10. Juli 1.743	5. Juli 2.622

Hallenbad

Eintrittskarten:	2016	2015
Einzelkarte Erwachsene	582	2.735
Einzelkarte Ermäßigt	829	3.277
12er Karte Erwachsene	93	
12er Karte Ermäßigt	43	0
Jahreskarte Erwachsene	15	0
Jahreskarte Ermäßigt	7	0
Familienkarte 1E2K	44	
Familienkarte 1E3K	25	
Familienkarte 1E4K	13	
Familienkarte 2E2K	43	
Familienkarte 2E3K	13	
Familienkarte 2E4K	9	
Abendkarte	9	
freier Eintritte „KONUS – Gästekarte Ferienland“ Erwachsene	17	141
freier Eintritte „KONUS – Gästekarte Ferienland“ Ermäßigt	7	161

Gesamtbesucherzahlen

Monat:	2016	2015	Differenz
Januar	0	4.217	
Februar	0	3.757	
März	0	2.851	
April	0	1.819	
Mai	0	0	
Juni	0	0	
Juli	0	0	
August	0	0	
September	0	0	
Oktober	0	0	
November	0	0	
Dezember	1.902	0	
<u>GESAMT:</u>	1.902	12.644	

j) Bürgerdienste / Ordnungsamt

Ziffer	Maßnahme	2016	2015
1.	Gewerbe-Anmeldungen	99	86
2.	Gewerbe-Abmeldungen	74	99
3.	Gewerbe-Ummeldungen	30	25
4.	Auskünfte aus der Gewerbeaktei	254	305
	- <i>schriftlich</i>	120	133
	- <i>mündlich</i>	21	58
	- <i>an Behörden</i>	113	114
5.	Erteilung vorübergehender Wirtschaftserlaubnis	78	76
6.	Anhörung von Gaststätten-Erlaubnissen	10	13
7.	Genehmigung zur Aufstellung von Spielautomaten (Aufstellungserlaubnis und Geeignetheit)	2	6
8.	Anträge für verkehrsrechtliche Anordnungen	163	158
9.	Verkehrsschauen	2	3
10.	Anordnungen durch Verkehrsschauen	20	39
11.	Erteilung v. Sondernutzungsgenehmigungen nach dem Straßengesetz	199	163
a)	Plakatierungsgenehmigungen	96	103
b)	Aufgrabungserlaubnisse	51	29
c)	Jahres-Aufgrabungserlaubnisse	2	2
d)	Containeraufstellungen	21	18
e)	Sondernutzungen Materialablagerungen, Kran usw.	29	11
f)	Genehmigungsverfahren Zirkusgastspiele	0	0
12.	Erteilung von Ausnahmegenehmigungen nach der Straßenverkehrsordnung (Parkerleichterungen) - <i>Anträge</i>	0	0
13.	KFZ - Abmeldungen	146	149
14.	Anzeigen über Verkehrsordnungswidrigkeiten	2.344	1.675
14a)	Überleitung ans Landratsamt	12	91
15.	Sonstige Ordnungswidrigkeiten	26	71
16.	Abschleppmaßnahmen	1	5
17.	Hausdurchsuchungen	5	4
18.	Beitreibungen / Vollstreckungen	205	269
19.	Amtshilfeersuchen	30	64
20.	Gewährung von Akteneinsichten	0	0
21.	Durchführung von Maßnahmen im schulischen Bereich	4	2

22.	Ausstellung von Fischereischeinen	28	19
23.	Bearbeitung von Anträgen auf Erteilung einer Reise-gewerbekarte	0	0
24.	Eintreibung Bibliothek	0	0
25.	Genehmigung verkaufsoffener Sonntage	1	2
26.	Obdachlosenwiedereinweisung	6	9
27.	Durchführung von Maßnahmen aus der Satzung über die Verpflichtung der Straßenanlieger	40	57
28.	Maßnahmen im Bereich der Polizeiverordnung	64	109
29.	Erteilung von Bauhofaufträgen	47	65
30.	Durchführung von Jahrmärkten	3	3

Feuerwehresen:

Ziffer	Maßnahme	2016	2015
1.	Ausstellung von Bescheiden über kostenpflichtige Einsätze	77	67
2.	Bearbeitung von Anträgen auf Landeszuschuss	2	2

Aufstellung der Feuerwehreinsätze	2016	2015
Brandeinsätze		
Wohnhaus-, Firmen-, PKW-, Container-Brand	18	13
Rauchentwicklung / Gasgeruch überprüfen	12	9
Überlandhilfe	6	3
Fehlalarm	12	16
Sonstige Einsätze:		
Energieversorgung bei Veranstaltungen	0	1
Wasserversorgungsfahrten	6	7
Unterstützungsarbeit mit der Drehleiter	0	2
Feuersicherheitswache / Verkehrssicherung bei Veranstaltungen	14	9
Personenrettung / Patiententransport	9	5
Gefahrenstoffeinsatz	1	0
Entfernung Insektennest / Tierrettung	2	2
Gewässerverunreinigung	1	4
Baustelle überprüfen	0	0
Wachbesetzung aufgrund Ausfall des Alarmierungssystems	0	3

Technische Hilfe:		
Baum auf Fahrbahn	1	6
Wasser in Gebäude	2	2
Verkehrsunfall	4	6
Straßenverunreinigung	6	10
Türöffnung Personenrettung	6	8
Ausleuchten Kontrollstelle	0	0
Gebäude-/ Fensterscheibe gesichert	1	2
übergroße 5-l-Bierflasche droht zu explodieren	1	0
Unwetter	2	0
Waschen von Einsatzkleidung und Schläuchen für Feuerwehren anderer Gemeinden, Atemluftflaschen füllen	78	43
Einsätze Gesamt:	182	151
<i>davon kostenpflichtig</i>	77	67
<i>davon kostenfrei</i>	105	84

Kindergartenangelegenheiten:

Ziffer	Maßnahme	2016	2015
1.	Kuratoriumssitzungen	1	1
2.	Kindergartenanmeldungen – Anschreiben	364	341
3.	Kindergartenbedarfsplanung	1	1

Schulwesen:

Ziffer	Maßnahme	2016	2015
1.	Bearbeitung von Anträgen auf Landeszuschuss	2	2
2.	Schülerbeförderung:		
a)	Erstellung von Beförderungsverträgen	7	7
b)	Einzelanträge privater Kraftfahrzeuge	46	49
c)	Mahnverfahren Eigenanteile	55	53
d)	Bescheinigungen für Busunternehmen	16	15

Durchführung von Wahlen u. ä.:

(Bundestagswahl, Gemeinderat, Ortschaftsräte, Kreistag & Jugendgemeinderat)

2

(0)

Organisation der „Frühjahrsputzete“

k) Entwicklung der Schülerzahlen

Schul-jahr	GS Per-ter-zell	Robert-Gerwig-Schule			Rupertsberg-schule			GTS	Real-schule	TSG	FS	GS-förder-klasse
		Ges.	GS	HS	Ges.	GS	HS					
06/07	67	558	285	273	214	214	0	-	500	562	92	21
07/08	54	495	250	245	216	216	0	-	504	569	72	17
08/09	49	453	240	213	207	207	0	43	493	567	91	20
09/10	46	427	218	209	211	211	0	71	485 (135 Ausw.)	592 (161 Ausw.) Kl. 5-10 = 423 Kl. 11-13 = 169	92	20
10/11	47	420	211	193	182	182	0	ca. 80	493 (138 Ausw.)	584 (163 Ausw.) Kl. 5-10 = 419 Kl. 11-13 = 165	90	16
11/12	57	422	209	193	176	176	0	102	484 (198 Ausw.)	604 (176 Ausw.) Kl. 5-10 = 423 Kl. 11-13 = 181	87	20
12/13	69 (2 Ausw.)	344 (13 Ausw.)	203	128	171 (1 Ausw.)	170	0	72	497 (206 Ausw.)	560 (164 Ausw.)	89 (38 Ausw.)	13
13/14	67 (1. Ausw.)	387 (12 Ausw.)	225	162	162 (1 Ausw.)	162	0	58	488 (204 Ausw.)	547 (179 Ausw.)	93 (41 Ausw.)	12
14/15	55	393 (24 Ausw.)	213	165	143 (2 Ausw.)	143	0	64	468 (211 Ausw.)	524 (174 Ausw.)	96 (30 Ausw.)	15
15/16	52	375 (20 Ausw.)	217	149	138 (2 Ausw.)	138	0	31	483 (232 Ausw.)	494 (160 Ausw.)	91 (41 Ausw.)	9
16/17	50 (1 Ausw.)	376 (36 Ausw.)	220	146	151 (3 Ausw.)	151	0	84	479 (238 Ausw.)	480 (162 Ausw.)	82 (39 Ausw.)	10

Ges. → Gesamtzahl
 GS → Grundschule
 HS → Hauptschule
 FS → Förderschule
 GTS → Ganztageschule

Schuljahr	Gesamtschülerzahl (ohne Ganztageschule - mit Grundschulförderklasse)	davon Grundschüler (ohne Grundschulförderklasse & ohne Ganztageschule)
16/17	1.618	421
15/16	1.642	407
14/15	1.694	411
13/14	1.756	454
12/13	1.743	442
11/12	1.850	442
10/11	1.832	440
09/10	1.873	475
08/09	1.880	496
07/08	1.927	520
06/07	2.014	566

I) Einwohnermeldeamt

Bearbeitung von Anträgen und die Ausstellung von: (Vorjahr)

Bearbeitung von Anträgen und Ausstellung von

a) Reisepässen	428	(415)
b) vorläufigen Reisepässen	2	(5)
c) Personalausweisen	998	(1.047)
d) vorläufigen Personalausweisen	50	(62)
e) Kinderreisepässen	118	(131)
f) Verlängerung von Kinderreisepässen	68	(66)

Bearbeitung von Anträgen von

a) Führerscheinen	234	(204)
b) polizeilichen Führungszeugnissen/ Auszüge aus dem Gewerbezentralregister	548	(428)

Entgegennahme und Verwaltung von
Fundsachen (außer Schlüssel)

68 (94)

Schriftliche Auskünfte aus dem Melderegister

1.587 (1.659)

Internet-Auskünfte aus dem Melderegister/
Meldeportal

521 (190)

Bearbeitung und Weiterleitung von Anträgen für das Sozialamt

Befreiung/Ermäßigung Rundfunkbeitragspflicht	42	(49)
Auftrag Sozialtarif für Verbindungen der Telekom	5	(1)
Elterngeldanträge/Landeserziehungsgeld	23	(21)
Anträge auf Betreuungsgeld	0	(7)
Asylbewerber in der Anschlussunterbringung	20	(34)

m) Sozialversicherung/Sozialamt

(Vorjahr)

1. Bearbeitung von Anträgen der gesetzlichen Rentenversicherung

a) Regelaltersrente	45	(45)
b) Regelaltersrente anstelle der bisher gewährten Rente wegen Erwerbsminderung	3	(3)
c) Altersrente für langjährige Versicherte	14	(12)
d) Altersrente für besonders langjährig Versicherte	42	(44)
e) Altersrente für Schwerbehinderte, Berufs- oder Erwerbsunfähige	6	(1)
f) Altersrente für Schwerbehinderte anstelle von BU/EU-Rente bzw. Rente wegen teilweiser oder voller Erwerbsminderung	1	(1)
g) Altersrente für Frauen	3	(2)
h) Altersrente wegen Arbeitslosigkeit	1	(1)
i) Rente wegen Erwerbsminderung	19	(16)
j) Rente wegen voller Erwerbsminderung anstelle der bisher gewährten Rente wegen Berufsunfähigkeit bzw. teilweiser EM	1	(0)
k) Weiterzahlung einer Rente wegen Erwerbsminderung	6	(3)
l) Witwenrente	46	(43)
m) Witwerrente	10	(19)
n) Waisenrente, Weiter-/Wiedergewährung von Waisenrente	10	(13)
o) Erziehungsrente	0	(0)
p) Prüfung des Waisenrentenanspruchs bei Berufsausbildung	2	(0)

2. Meldung zur Krankenversicherung der Rentner 195 (206)

3. Antrag auf Zuschuss zur Krankenversicherung 17 (15)

4. Antrag auf Feststellung von Kindererziehungszeiten/ Berücksichtigung wegen Kindererziehung 32 (23)

5. <u>Anforderung eines Versicherungsverlaufs/ einer Rentenauskunft</u>	25	(32)
6. <u>Antrag auf Kontenerklärung sowie Ergänzung eines Versicherungsverlaufes</u>	42	(33)
7. <u>Aufrechnung von</u>		
Arbeiterrentenversicherungskarten	0	(1)
Angestelltenversicherungskarten	1	(0)
8. <u>Anträge aufgrund des europäischen Gemeinschaftsrechts bzw.</u>		
a) des deutsch-jugoslawischen Sozialversicherungsabkommens	1	(1)
b) des deutsch-österreichischen Sozialversicherungsabkommens	0	(0)
c) des deutsch-spanischen Sozialversicherungsabkommens	0	(1)
d) des deutsch-französischen Sozialversicherungsabkommens	1	(0)
e) des deutsch-schweizerischen Sozialversicherungsabkommens	1	(0)
f) des deutsch-polnischen Sozialversicherungsabkommens	1	(0)
g) deutsch-kanadischen Sozialversicherungsabkommens	0	(1)
9. <u>Antrag auf Beitragserstattung aus der Rentenversicherung</u>	0	(0)
10. <u>Untersuchung von Arbeits- / Wegeunfällen</u>	0	(0)
11. <u>Zeugenerklärungen, Versicherungen an Eides Statt, wahrheitsgemäße Erklärungen</u>	0	(0)
12. <u>Antrag auf Beitragszahlung für eine freiwillige Versicherung</u>	2	(2)
13. <u>Beglaubigung von Kopien für Rentenzwecke</u>	953	(985)
14. <u>Antrag auf unbare Zahlung</u>	1	(2)
15. <u>Lebensbescheinigung</u>	12	(12)
16. <u>Auskunftserteilung im Hinblick auf das am 01.01.03 in Kraft getretene Grundsicherungsgesetz</u>	2	(4)
17. <u>Antrag auf Weitergewährung von Grundsicherungsleistung</u>		
a) Erstantrag	4	(3)
b) Weitergewährungsantrag	18	(17)
18. <u>Antrag auf Wohngeld</u>		
a) Mietzuschuss	36	(29)
b) Lastenzuschuss	1	(0)
19. <u>Antrag auf Feststellung der Schwerbehinderteneigenschaft</u>		
a) Erstantrag	4	(6)
b) Änderungsantrag	4	(1)
20. <u>Antrag auf Verlängerung/Neuausstellung eines Schwerbehindertenausweises</u>	0	(1)

21. <u>Antrag auf Ausgabe einer</u>			
- <u>kostenlosen Wertmarke</u>	5	(	3)
- <u>Wertmarke gegen Entgelt</u>	0	(	2)
22. <u>Antrag auf Teilnahme am Fahrdienst für</u> <u>Schwerstbehinderte</u>	13	(	16)
23. <u>Überprüfung der persönlichen und wirtschaftlichen</u> <u>Verhältnisse</u>	1	(	0)
24. <u>Hilfe zum Lebensunterhalt, Einkommensüberprüfung</u>	1	(	0)
25. <u>Einkommens- und Vermögensüberprüfungen für</u> <u>Pflegebedürftige</u>	1	(	0)
26. <u>Antrag auf Gewährung von Sozialhilfe</u>			
a) Hilfe zur Pflege	0	(	0)
b) Hilfe zum Lebensunterhalt	3	(	3)
27. <u>Antrag für Leistungen zur Förderung von</u> <u>Kindern in Tageseinrichtungen</u>	2	(	1)
28. <u>Antrag auf Übernahme von Bestattungskosten</u>	2	(	2)
29. <u>Bestätigung des Kindschaftsverhältnisses für die</u> <u>Pflegeversicherung</u>	0	(	1)
30. <u>Antrag auf eine Beihilfe für Baby-Erstlingsausstattung</u>	1	(	0)
31. <u>Antrag auf Gewährung einer Kommunion-/Konfirmations-</u> <u>beihilfe</u>	1	(	0)

n) Grundbucheinsichtsstelle

	2016	2015
1. Erteilung unbeglaubigter / beglaubigter Abschriften aus dem Grundbuch	274	(313)
2. Erteilung von Auskünften aus dem Grundbuch	402	(493)
3. Anträge von Grundstückseigentümern oder Berechtigten zur Recherche mit nachfolgender Einholung der Eintragungsgrundlagen von Grundbucheintragungen (Bewilligungen, Verträge usw.) beim Grundbuchzentralarchiv in Kornwestheim	13	(17)
4. Öffentliche Unterschriftsbeglaubigungen durch den Ratsschreiber/Ratsschreiber-Stellvertreterin	28	(39)

o) Notarielle Beurkundungsstelle

	2016 bis 30.09.2016	2015
1. Amtstage des Notars (ganztägig)	28	(39)
2. Rechtsgeschäfte des Notars im Wege der Beurkundung: (z. B. Kaufverträge, Übergabeverträge, Schenkungsverträge, Scheidungsvereinbarungen, Erbauseinandersetzungsverträge, Erbteilübertragungsverträge, Vermächtniserfüllungsverträge, Bestellung von Grundpfandrechten, Erklärungen zur Aufteilung nach dem Wohnungseigentumsgesetz, Gesellschaftsverträge, Gründung einer GmbH, Neufeststellung von Gesellschaften, Übertragung von Geschäftsanteilen, Testamente, Erbverträge, Zuwendungsverzichtsverträge, Pflichtteilsverzichtsverträge, Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen, Erbschaftsausschlagungen)	369	(484)
3. Rechtsgeschäfte des Notars im Wege der öffentlichen Unterschriftsbeglaubigung: (z. B. Dienstbarkeitsvereinbarungen - insbesondere Versorgungsleitungsrechte, Überfahrtsrechte etc. -, Löschung verschiedener Rechte, Anmeldungen zum Handelsregister sowie zum Vereinsregister, Nachlassvollmachten, Veräußerungsvollmachten, Verwalterzustimmungen, Miteigentümergebilligungen)	201	(257)

Die notarielle Beurkundungsstelle wurde zum 30.09.2016 aufgelöst. Die Stadtverwaltung greift hierdurch einer anstehenden Notariatsreform vor. Durch die Reform wäre die Stelle spätestens im Herbst 2017 weggefallen.

p) Standesamt

		(Vorjahr)
1. Geburten	102	(106)
davon:		
in St. Georgen beurkundet	2	(1)
auswärts beurkundet	100	(105)
2. Eheschließungen in St. Georgen	53	(53)
davon:		
deutsch/brasilianisch	1	(0)
deutsch/deutsch	41	(41)
deutsch/italienisch	1	(0)
deutsch/kanadisch	0	(1)
deutsch/kasachisch	0	(1)
deutsch/serbisch	0	(1)
deutsch/spanisch	0	(1)
deutsch/türkisch	1	(0)
deutsch/weißrussisch	1	(0)
dominikanisch/deutsch	0	(1)
italienisch/deutsch	1	(1)
italienisch/italienisch	4	(2)
kanadisch/kenianisch	1	(0)
maledivisch/deutsch	1	(0)
österreichisch/deutsch	1	(0)
polnisch/polnisch	0	(1)
türkisch/deutsch	0	(2)
ungarisch/deutsch	0	(1)
3. Lebenspartnerschaften in St. Georgen	0	(1)
davon:		
deutsch/deutsch	0	(1)
4. Sterbefälle (Einwohner der Stadt St. Georgen)	163	(145)
davon ausländische Staatsangehörige	12	(7)
in St. Georgen beurkundet	86	(88)
auswärts beurkundet	77	(61)
in St. Georgen beurkundete Sterbefälle (von Einwohnern auswärtiger Gemeinden)	17	(4)

5. Nachlassangelegenheiten

Mitteilungen an das Nachlassgericht nach
§ 40 Landesgesetz über die freiwillige
Gerichtsbarkeit (früher Ortsgericht)

163 (145)

Mitteilungen an andere Gemeinden

17 (4)

6. Kirchenaustritte

68 (76)

evangelisch

38 (43)

katholisch

30 (33)

g) Friedhofsverwaltung

(Vorjahr)

1. Waldfriedhof

Bestattungen in Reihengräbern:

Erdgräber, davon 4 Rasengräber	13	(8)
Urnen, davon 2 Rasengräber	11	(17)
Urnenzubettungen in belegten Erdgräbern	2	(2)
Urnenzubettungen in bel. Urnenreihengrab	1	(0)
Anonyme Urnengräber	7	(9)
Kindergräber	2	(0)
Urnenwand/Stele	13	(7)
Urnengrabanlage	7	(3)
Baumbestattungen	2	(2)

Bestattungen in Wahlgräbern:

einstellig (neu erworben)	1	(3)
zweistellig (neu erworben)	1	(2)
zweistellig (bereits vorhanden)	1	(3)
Tiefengräber (neu erworben)	6	(7)
Tiefengräber (bereits vorhanden)	10	(10)
einstellige Urnengräber (neu erworben)	8	(15)
einstellige Urnengräber (bereits vorhanden)	14	(15)
Urnenmehrfachkaufgrab (bereits vorhanden)	0	(1)
Urnenzubettungen in belegten Erdgräbern	5	(2)
Urnenwand / Stele (neu erworben)	15	(6)
Urnenwand / Stele (bereits vorhanden)	1	(0)
Urnengrabanlage (neu erworben)	3	(1)
Urnenrasengrab (neu erworben)	2	(2)
Rasengrab / Tiefengrab (neu erworben)	1	(2)
Rasengrab / Einfachkaufgrab (neu erworben)	0	(1)
Baumbestattungen	1	(0)

Bestattungen insgesamt **127** (118)

2. Friedhof Langenschiltach

Bestattungen in Reihengräbern:

Erdgräber	1	(0)
Urnen	2	(1)

Bestattungen in Wahlgräbern:

einstellig (neu erworben)	0	(0)
zweistellig (bereits vorhanden)	2	(0)
Tiefengräber (neu erworben)	1	(1)
Tiefengräber (bereits vorhanden)	1	(0)
einstellige Urnengräber (neu erworben)	0	(0)
einstellige Urnengräber (bereits vorhanden)	1	(0)
Urnenbeisetzung in belegten Erdgräbern	0	(0)

Bestattungen insgesamt	8	(2)
-------------------------------	----------	-------

3. Friedhof Peterzell

Bestattungen in Reihengräbern:

Erdgräber	1	(3)
Urnen	2	(0)
Urnenbeisetzung in belegten Erdgräbern	0	(1)

Bestattungen in Wahlgräbern:

zweistellig (neu erworben)	2	(1)
zweistellig (bereits vorhanden)	3	(2)
einstellige Urnengräber (neu erworben)	6	(2)
einstellige Urnengräber (bereits vorhanden)	1	(0)
Urnenmehrfachkaufgrab (neu)	0	(0)
Urnenbeisetzungen in belegten Erdgräbern	0	(0)

Bestattungen insgesamt	15	(9)
-------------------------------	-----------	-------

F Bauamt

a) Bauverwaltung

(= Vorjahr)

1.) Baugesuche

Im Berichtsjahr 2016 wurden insgesamt 71 (73) Anträge mit einer reinen Baukostensumme von 15.781.011,13 EUR * (12.156.820,40 EUR) bearbeitet und an das Landratsamt als Baurechtsbehörde weitergeleitet.

Die Baugesuche setzen sich zusammen:

Baugesuch	2016	2015
Neu-, Um- oder Erweiterungsbauten von Industrieunternehmen und Gewerbebetrieben	7	7
Erweiterung oder Umbau von Werkstätten und Lagern	2	3
Errichtung und Erweiterung oder Umbau von Geschäftshäusern	0	2
Neu-, Um- oder Erweiterungsbauten von Gaststätten, Vergnügungsstätten oder ähnlichem	2	1
Neu-, Um- oder Erweiterungsbau von öffentlichen Gebäuden	1	1
Neubau von Ein- und Zweifamilienhäusern	14	22
Neubau und Umbau von Mehrfamilienhäusern	1	1
Umbau und Erweiterung von Wohngebäuden	2	5
Bau, Umbau und Erweiterung von Nebengebäuden	1	2
Neubau, Umbau und Erweiterung von landwirtschaftlichen Gebäuden	7	4
Bau von Garagen, Carports und Stellplätzen	15	9
Werbeanlagen	5	2
Abbruch von Gebäuden	1	3
Diverse Maßnahmen	12	9
Umnutzung ehem. Uhrenfabrik für Wechselausstellung und Veranstaltungen	0	0
Flüchtlingsunterbringung	0	1
Neubau von betreuten Wohnanlagen mit Tiefgarage	0	1
Umnutzung Fabrikgebäude zu Hotel mit Restaurant, Cafe und Loftwohnungen	1	0

Davon wurden 3 (6) Vorhaben nach dem Kenntnissgabeverfahren und 7 (4) im vereinfachten Baugenehmigungsverfahren eingereicht. Es wurden 6 (2) Bauvoranfragen behandelt.

2.) Beratung von Bauwilligen und Architekten

b) Flächennutzungsplan (FNP) , Stadtplanung, Bebauungspläne, Satzungen nach dem Baugesetzbuch (BauGB)

1. Fortführung "Städtebauliches Entwicklungskonzept".
2. 4. Änderung des Bebauungsplanes „Brudermoos unten“. Das Verfahren ruht seit Juni 2009. Satzungsbeschluss wurde nicht gefasst, da massive Einwendungen vorlagen.
3. Aufstellung des Bebauungsplans „Mühlbachstraße“
Der Aufstellungsbeschluss ist am 14.07.2010 mit der Veränderungssperre gefasst worden. Seither ruht das Verfahren. (Die Veränderungssperre ist am 30.07.2012 abgelaufen.)
4. Aufstellung des Bebauungsplans "Bahnhofstraße West" im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB. → Das Verfahren läuft.
Die Veränderungssperre ist in Kraft getreten am 01.05.2015.
5. 1. Änderung des Bebauungsplans "Gewerbe- und Sondergebiet westliche Industriestraße" im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB.
Inkraftgetreten am 10.06.2016.
Berichtigung des Flächennutzungsplans wirksam seit 24.06.2016.
6. Aufstellung des Bebauungsplans „August-Springer-Weg / Schönblickstraße“.
Inkraftgetreten am 22.07.2016
7. 12. Änderung des Flächennutzungsplans 2000 im Bereich des Bebauungsplans "August-Springer-Weg / Schönblickstraße".
Wirksam seit 22.07.2016
8. 5. Aufstellung des Bebauungsplans "Sondergebiet Bahnhofstraße" im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB.
Inkraftgetreten am 14.10.2016
Berichtigung des Flächennutzungsplans → Noch im Verfahren.
9. 14. Änderung des Flächennutzungsplans 2000, Aufstellung Sachlicher Teilflächennutzungsplan Windenergie
Das Verfahren läuft. Feststellungsbeschluss am 16.11.2016 gefasst. Geht ans Landratsamt zur Genehmigung.
10. 1. Änderung des Bebauungsplans "August-Springer-Weg / Schönblickstraße"
Die Vergabe der Planungsleistungen erfolgte am 23.11.2016.
11. 5. Änderung und Erweiterung des Bebauungsplans "Ackerstraße - Talstraße" im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB
Inkraftgetreten am 09.12.2016
Berichtigung des Flächennutzungsplans wirksam seit 16.12.2016.

12. Interkommunale Lärmaktionsplanung
Fertigstellung Bericht mit Maßnahmenempfehlungen.
13. Beteiligung an Flächennutzungsplan- und Bebauungsplanverfahren anderer Gemeinden als Träger öffentlicher Belange.
14. Beratung von Bauträgern während der Planaufstellung.
15. Behördentermine und Gespräche.

c) Sanierungsmaßnahmen

„Stadtkern III“

1. Bekanntgabe der Satzung zur Aufhebung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Stadtkern III“ (Restfläche) am 24.03.2016
2. Löschung der Sanierungsvermerke wurde im Mai 2016 vollzogen.
3. Schlussabrechnung des Sanierungsgebietes „Stadtkern III“ im März 2016 erstellt.
4. Überwachung Treuhandkonto
5. Beratungen und Gespräche zum TB-Areal mit dem Ergebnis, dass das Sanierungsgebiet "Sanierung IV / Schönblickstraße" um das TB-Areal erweitert wurde.
6. 0 (4) Genehmigungen nach § 144 BauGB

„Sanierung IV, Schönblickstraße“

1. Bekanntgabe der Satzung zur Änderung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes "Sanierung IV / Schönblickstraße" am 01.04.2016.
2. Projektentwicklung Krankenhaus (Abbruch abgeschlossen, Neubebauung läuft)
3. Überwachung Treuhandkonto
4. 2 (4) Verwendungsnachweis und Auszahlungsantrag (Eventuell kommt AzA 11 noch)
5. Beratung sanierungswilliger Eigentümer
6. Abschluss von 1 (0) Modernisierungs- und Instandsetzungsvereinbarungen
7. Abschluss der Ordnungsmaßnahmen- und Erneuerungsmaßnahmenvereinbarungen mit der Federwerk Immobilien GbR im Juli 2016.
8. Abrechnung von 1 (2) Modernisierungs- und Instandsetzungsvereinbarungen
9. Sachstandsbericht 2017 und Aufstockungsantrag
10. Beteiligung am Elektronischen Monitoring
11. 1 (0) Genehmigung nach § 144 BauGB
12. Ergänzung des Treuhändervertrages über die Durchführung städtebaulicher Erneuerungsmaßnahmen um die Betreuung der privaten Erneuerungs- und Ordnungsmaßnahmen auf dem ehemaligen TB-Areal

d) Sonstiges

Erstellung von Einladungen und Beratungsunterlagen sowie Teilnahme an 10 Sitzungen des Technischen Ausschusses mit Aufnahme und Anfertigung von Protokollen sowie Weiterbearbeitung der Vorgänge.

e) Liegenschaftsverwaltung

(Vorjahr)

1.) Grundstücks- und Gebäudemanagement

a) <u>Verwaltung der städtischen Mietwohnungen u. a.</u>		
- Anzahl der verwalteten Wohnungen	(92)	74
(Änderung: Verkauf der Häuser Türkeistr. 19 – 25)		
- Mieterwechsel / Neuvermietungen / Mietverträge	(14)	6
- Erstellung der Betriebskostenabrechnungen		
- Ausstellung von Mietbescheinigungen	(7)	6
- Werkmietvertrag (Dienstwohnung)		1
- Mietkostenberechnungen Flüchtlingsunterkünfte		2
b) <u>Verwaltung der städtischen Garagen und Stellplätze</u>		
- Anzahl der verwalteten Garagen einschließlich Marktplatz- und Rathaustiefgarage	(172)	172
- Anzahl der verwalteten Stellplätze	(81)	81
- Mieterwechsel /Neuvermietungen	(18)	4
c) <u>Haus der Vereine und Ausländerbegegnungsstätte „Roter Löwen“</u>		
- Mitverwaltung der beiden Häuser		
d) <u>Verwaltung der unbebauten Grundstücke u. a.</u>		
- Abwicklung von Kaufverträgen	(34)	36
(Erwerbs- bzw. Verkaufsgespräche, ausarbeiten von Kauf- vertragsentwürfen, Kaufvertragsabschluss, Vermessungs- begehung, Vertragsabwicklung)		
25 Verträge Grunderwerb Straßen- und Gehwegsflächen (Ausbau Bahnhofstraße, Bärenplatz, Am Sommerrain u.a.)		
8 Verträge Bauplatzverkauf (Baugebiet Bergstadtblick, Sandreuteweg, Am Silberbrünnele, Am Musikhäusle)		
2 Verträge Verkauf von Gewerbeflächen		
1 Vertrag Geländetausch (Erbbaugrundstück, Spielplatzgelände)		
- Ablösevereinbarungen über den Erschließungsbeitrag		8
- Erschließungsvertrag		1
(Verbindungsweg „Im Beifang /Johann-Seb.-Bach-Straße“)		
- Abschluss von Pacht-, Nutzungs- und Gestattungs- verträgen	(6)	10
- Einholung und Erteilung von Löschungsbewilligungen und Pfandfreigaben für den Grundbuchvollzug	(22)	13
- Anträge an das Amtsgericht (Grundbuchamt) auf Grundstücksteilungen	(3)	4
e) <u>sonstige Verträge im Sanierungsgebiet (Bahnhofstr. 64)</u>		
- Kaufvertragsabwicklung	(0)	1
(ausarbeiten von Kaufvertragsentwürfen, Kaufvertrags- abschluss, Vertragsabwicklung)		

- Mietaufhebungsverträge	(0)	2
- Vereinbarungen über die Erstattung von Umzugskosten	(0)	2
f) <u>sonstige Verträge im Sanierungsgebiet (Schönblickstraße)</u>		
- Kaufvertragsabwicklung (ausarbeiten von Kaufvertragsentwürfen, Kaufvertragsabschluss, Vertragsabwicklung)	(0)	1
- Kaufoptionsvereinbarung mit ehem. Investor	(0)	1

2.) Energiemanagement

- Prüfung und Erfassung der Verbrauchsdaten (Strom, Wasser, Gas) von den städtischen Gebäuden und Einrichtungen
- Auswerten und analysieren der Daten
- Vereinbarung neuer Strom- und Gasverträge

3.) Forstverwaltung

Mitwirkung bei der Bewirtschaftung des Stadtwaldes (wird federführend durch Landratsamt Schwarzwald-Baar-Kreis, Betriebsstelle Schwarzwald, Forstamt Triberg durchgeführt).

4.) Photovoltaikanlagen

Mitbetreuung der städtischen Photovoltaikanlagen auf der Sporthalle, der Robert-Gerwig-Schule, dem Weidenbächle Kindergarten und dem Friedhofsgebäude.

5.) Wohnraumförderung

- Erteilung von Auskünften über Fördermöglichkeiten
 - Überwachung der Belegungs- und Mietpreisbindungen
 - Erteilung von Wohnberechtigungsscheinen nach dem Landeswohnraumförderungsgesetz
- (4) (17)

6.) Gutachterausschuss

- a) Führung der Geschäftsstelle mit:
- Einrichtung und Führung der Kaufpreissammlung (Vertragseingänge) (166) 169
 - Auswertung der Verträge aus der Kaufpreissammlung für die Ermittlung der Bodenrichtwert
 - Erstellen und veröffentlichen der Bodenrichtwerttabellen und der Bodenrichtwertkarten
 - Erteilung von Auskünften über Bodenrichtwerte
 - Vorbereitungen für die Ausfertigung von Verkehrswertgutachten
 - Vorbereitung der Sitzungsunterlagen und Ausfertigung von Protokollen
 - Abrechnung der Entschädigung für die Gutachter

- Vorbereitung und Abwicklung der Neubestellungen der Gutachterausschussmitglieder

b) Erstellte Gutachten (4) 2

7.) Jagd und Fischerei

- a) Wahrnehmung der Aufgaben im **Jagdwesen** mit:
- Abwicklung von Jagdpachtverträgen und Zielvereinbarungen für den Bereich des Eigenjagdbezirks „Röhlinwald“;
 - Abwicklung von Jagdpachtangliederungsverträgen mit der Jagdgenossenschaft;
 - Überprüfung der Jagdpachtabrechnungen
- b) Wahrnehmung der Aufgaben im **Fischereiwesen** mit:
- Abwicklung von Pachtverträgen
 - Überprüfung der Pachtabrechnungen

8.) Verschiedenes

- a) Vergabe von Hausnummern und Umbenennungen (26) 11
- b) Erteilung von Negativbescheinigungen wegen des Vorkaufsrechts nach dem Baugesetzbuch (72) 100
- c) Abschluss von Dienstbarkeiten für städtische Ver- und Entsorgungsleitungen (18) 20
- d) Unterbringung von Asylbewerbern in angemieteten Fremdunterkünften (0) 3
(Mietverträge, Mietbescheinigungen, Mietkostenberechnungen, Kündigungen)

f) Hochbau

1. Rathaus St. Georgen

- Erneuerung der Personenaufzugsanlage
- Außenfassade, Westseite, Erneuerung der Sonnenjalousien (40 Stck.)
- 4. OG, Flur, Erneuerung der Deckenbeleuchtung
- Anmietung eines Kompaktschleppers für den Winterdienst

2. Wohn- und Geschäftsgebäude

- Austausch von defekten Raumheizern / Durchlauferhitzern (1 Wohnung)
- Bearbeitung von Schornsteinfegermängelberichten
- Kontrollgänge während der Heizperiode von leerstehenden städtischen Wohnungen (24 Wohnungen)
- Flüchtlingsunterbringung, Gerhart-Hauptmann-Straße 25, Gesamtsanierung von 5 Wohnungen
- Flüchtlingsunterbringung, Gerhart-Hauptmann-Straße 27, Gesamtsanierung von 4 Wohnungen
- Im Hochwald 4, Wohnungssanierung für neuen Schwimmmeistergehilfen

3. Ortschaftsverwaltung Oberkirnach

- Wasserschaden UG - 1. OG / 1. OG, Mietwohnung neue Leitungen verlegt
- EG, WC Ortsvorsteher saniert

4. Brandschutz

- Umbau- und Renovierungsmaßnahmen am Feuerwehrgerätehaus Peterzell

5. Rupertsbergschule

- Außengelände, Ersatzbeschaffung einer Tischtennisplatte und eines Klettergerüsts
- öffentliche Ausschreibung der Unterhalts-, Grund- und Glasreinigung an Fremdfirma
- Wasserfilter und Druckminderer erneuert.

6. Grundschule Peterzell

- Klassenzimmer 003 und Rektorat, Elektroleitungen und Deckenbeleuchtung erneuert
- Klassenzimmer 004, Deckenbeleuchtungsmittel auf LED umgestellt
- Außenanlage, Umgestaltung eines Feuchtbiotops zu grünem Klassenzimmer (Eigenleistung der Schule und Eltern)

7. Robert-Gerwig-Schule

- Ersatzbeschaffung von Schulmöbeln
- UG Schimmelbefall / Überprüfung der Dachabläufe am Altbau wegen Feuchtigkeit im UG / Sichtung und Planung begonnen sowie Auslagerung des Technikunterrichtes in Technologie-Zentrum durchgeführt

8. Thomas-Strittmatter-Gymnasium, Realschule

- Zimmer 220, Erneuerung der Jalousien (2 Stck.)

9. Haus der Vereine / Jugendmusikschule

- Westflügel, 1. OG Flur, VDE Teilmängelbeseitigung und Neuinstallation von Deckenbeleuchtung
- Westflügel, 1.OG, Trachtenvereinsraum, Sanierung durch den Trachtenverein / neue Deckenbeleuchtung einschließlich Zuleitungen durch Fachfirma ausgeführt

10. Sonstige Kultur- und Heimatpflege

- Anschaffung eines weiteren Baustromverteilers für Märkte und Feste

11. Jugendhaus

- öffentliche Ausschreibung der Unterhalts-, Grund- und Glasreinigung an Fremdfirma

12. Jugendtreff am Klosterweiher

- Austausch eines morschen Deckenbalkens im Obergeschoss

13. Kindergarten Weidenbächle

- öffentliche Ausschreibung der Unterhalts-, Grund- und Glasreinigung an Fremdfirma
- neue Stühle für Erzieherinnen
- Erneuerung und Ergänzung der Büroausstattung
- Einrichtung einer ausgelagerten Kindergartengruppe Ü 3

14. Kindergarten Schatzinsel

- Mängelbehebung nach Brandverhütungsschau, Montage von vernetzten Brandmeldern, Altbau
- Mängelbehebung nach Brandverhütungsschau, Umändern Verdunkelungsanlage, 3 Schlafräume, Neubau
- Mängelbehebung nach Brandverhütungsschau, Aula Altbau, Einbau eines Verbindungsstegs (Planung)
- Neubau Flurbereich, Umbau vorhandener Spielebene für Kinder U 3
- Altbau, Instandsetzung und Ergänzung der Deckenbeleuchtung in der Aula (aufgrund vorgelagertem Neubau)

15. Kindergarten Seebauernhöhe

- Außenanlagen, Erneuerung Sandkasten (Bauhof in Bearbeitung)
- Mängelbehebung nach Brandverhütungsschau, Außentüren in Garten (3 Stck.) Einbau Panikbeschlag

16. Kindergarten Brigach

- Erneuerung der Kindergartenküche einschließlich Nebenarbeiten

17. Kindergarten Peterzell

- Nachfinanzierung der Kosten für die Erneuerung der großen Rutsche

18. Kindergarten Halde

- Außenanlagen, Erneuerung Sandkasten (Bauhof in Bearbeitung)

19. Naturbad Klosterweiher

- Erneuerung der gefliesten Fußböden in den Duschen im EG + 1. OG des Umkleidegebäudes infolge von Frostschäden
- Ersatzbeschaffung eines Sonnensegels
- Ersatzbeschaffung von 2 Pumpen für das Kinderbecken

20. Hallenbad St. Georgen

- Projektbetreuung Sanierung Hallenbad

21. Roßbergsporthalle

- Sanierung der Lehrerduschen in den Umkleideräumen
- Erneuerung der Anschlussleitungen an die neue Technikzentrale im Hallenbad
- Teilsanierung der Zuschauertribünen im Zuge der Hallenbadsanierung
- vorübergehende Teilauslagerung von Sportgeräten (Geräteraum 1, 2, 3, 9) für Sanierungsarbeiten Sporthalle / Hallenbad
- Teilsanierung der zentralen Betriebstechnik (Heizung, Lüftung, Wasser usw.)
- erforderliche Brandschutzmaßnahmen im Zusammenhang mit der Sanierung des Hallenbades, Bereich Trennwand Foyer zur Sporthalle
- Reinigung der bestehenden Lüftungskanäle im Zuge der Hallenbadsanierung

22. Mehrzweckhalle Peterzell

- Vorplanung für energetische Sanierung der Gebäudefassade und Dachhaut
- Übernahme des Kleinschleppers einschließlich Anbaugerät aus Leasingvertrag
- Sporthallenboden, Bodenmarkierungen erneuert und Neumarkierung von Radballspielfeld

23. Winterdienst

- Organisation des Winterdienstes an städtischen Gebäuden für Hausmeister und Fremdräumer

24. Waldfriedhof

- Kühlzellen 1 - 6, Überholanstrich

25. Stadthalle

- Erneuerung der Führungsschienen der Faltschirme einschließlich der Laufrollen und der Zugseile

26. Außenspielgeräte an Kindergärten und Schulen

- Jahresüberprüfung von Außenspielgeräten (Beauftragung, Dokumentation, Mängelarbeitung)

27. städtische öffentliche Gebäude

- Beauftragung und Bearbeitung von Jahresglasreinigungen (Friedhof Peterzell, Waldfriedhof, Rathaus, Feuerwehrgerätehaus St. Georgen, Grundschule Peterzell, Rupertsbergschule, Schulzentrum, Sporthalle St. Georgen, Mehrzweckhalle Peterzell, Brigachhaus, Stadthalle, Haus der Vereine, Robert-Gerwig-Schule)
- Organisation (technische) des Reinigungsdienstes für die städtischen Gebäude
- Energieversorgung von städtischen Gebäuden, Heizölbewirtschaftung (Oberkirnach, Ortschaftsverwaltung Langenschiltach, Kindergarten Langenschiltach)
- Beauftragung und Bearbeitung von Feuerlöscherüberprüfung an städtischen Gebäuden + Rauchwarnmelder
- Beauftragung und Bearbeitung von mikrobiologischer Trinkwasseruntersuchung an städtischen Gebäuden

g) Tiefbau

1. Ausbau von vorhandenen Straßen

Am Sommerrain

Kanalerneuerung		
Stahlbetonrohre	DN 300	165 m
Stahlbetonrohre	DN 400	137 m
Stahlbetonrohre	DN 500	25 m
Schächte		15 Stück
Straßenbau mit Gehwegflächen einschließlich Frostschutzschicht, Asphalttragschicht, Asphaltbeton, Straßenentwässerung, Randsteine und Betonpflaster		428 m
Mauerscheiben		52 m
Straßenbeleuchtung bestehend aus		
- Kabel (Straßenlänge)		428 m
- Leuchten		13 Stück
Leerrohr		410 m
Wasserversorgung		
- Grabenlänge für Wasserversorgungsleitungen		421 m
- Wasserhausanschlüsse umhängen		12 Stück
erneuern	Länge 140 m	9 Stück

Leitungstrassenbegehung

mit verschiedenen Versorgungsträgern (EGT, Telekom, SVS) und verschiedenen Baufirmen vor Baubeginn bis zur Abnahme

Deckenerneuerung

• Tannenweg, Teilfläche (einschl. Asphalttragschicht)	117 m ²
• Breslauer Straße (einschl. Asphalttragschicht)	594 m ²
• Bühlstraße 64 - 64a (einschl. Asphalttragschicht)	369 m ²
• Sandbühlstraße 16 - 27 (nur Asphalttragschicht, Decke im Jahr 2017)	678 m ²
• Kinzigstraße , Teilfläche	2200 m ²
• Feldbergstraße, Teilfläche (östl. Teil)	2200 m ²

2. Gehwege

– Fußweg Bergstraße - Sandbühlstraße	Länge:	34 m
--------------------------------------	--------	------

– Fußweg Sandbühlstraße - Am Stadion (Teil) Länge: 25 m

3. Wirtschafts- und Gemeindeverbindungswege (durch Bauhof ausgeführt)

<i>Stockwald:</i>		
<i>Oberer Stockwald</i>	Länge:	ca. 700 Lfm
<i>Kressebrunnen</i>	Länge:	ca. 150 Lfm
<i>Brigach:</i>		
<i>Im Nest</i>	Länge:	ca. 300 Lfm
<i>Oberkirnach:</i>		
<i>Kesselbergweg</i>	Länge:	ca. 120 Lfm
<i>Langenschiltach:</i>		
<i>Milchweg</i>	Länge:	ca. 450 Lfm
<i>Bussardstraße</i>	Länge:	ca. 600 Lfm
<i>Holops</i>	Länge:	ca. 200 Lfm

*Betreuung der Laufenden Maßnahmen
im BZ-Verfahren Peterzell, Stockburg*

4. Kanalisation

Betreuung Abwassergemeinschaft „Gsod“

Friedhöfe

Waldfriedhof
Erstellung von 2 x 10 Urnenkammern (2 Elemente)

6. Altlasten

Betreuung der Sanierung der Altlast „Unter der Mühle“
Betreuung Voruntersuchung der Altlast „Bruderhaus“

7. Straßenbeleuchtung

Breslauer Straße	
Kabelgraben	156 m
Leuchten	5 Stück

Am Sommerrain
siehe Ziffer 1

8. Vermessung

– Durchführung sämtlicher Vermessungsarbeiten für die städt. Planungen einschließlich Stadtwerke (bis Juli 2016)

- Einmessen von neuverlegten Wasserleitungen und Leerrohre für die Stadtwerke (bis Juli 2016)

9. Erstellen von Bestandsplänen

Erstellen von Bestandsplänen der Wasserversorgung sowie Kanalisation im Geo-Informationssystem (GIS), INGRADA

10. Wasserversorgung

Am Sommerrain (2. BA)

siehe 1. Ausbau von vorhandenen Straßen

Urbanweg 14 - 54

Wasserhausanschlüsse erneuern (Fertigstellung)	Länge Stückzahl 2015 erfasst	82 m
---	---------------------------------	------

Tannenweg 1 - 21

Koordinationsgraben für Leerrohr, Wasser- und Gasversorgungsleitungen	Länge	273 m
Wasserhausanschlüsse umhängen		5 Stück
erneuern	Länge 148 m	10 Stück

Breslauer Straße 10 - 18

Koordinationsgraben für Leerrohr, Wasser- und Gasversorgungsleitungen	Länge	76 m
Wasserhausanschlüsse umhängen		3 Stück
erneuern	Länge 20 m	2 Stück

Bühlstraße 36 - 78

Koordinationsgraben für Leerrohr, Wasser- und Gasversorgungsleitungen	Länge	378 m
Wasserhausanschlüsse umhängen		11 Stück
erneuern	Länge 197 m	14 Stück

Sandbühlstraße 16 - 27

Koordinationsgraben für Leerrohr, Wasser- und Gasversorgungsleitungen	Länge	224 m
Wasserhausanschlüsse umhängen		4 Stück
erneuern	Länge 85 m	6 Stück

Talstraße 29 - 35

Graben und dgl. für Wasser- versorgungsleitung	Länge	86 m
Wasserhausanschlüsse umhängen		2 Stück
erneuern	Länge 50 m	2 Stück

Betriebsführung

Periodische Arbeiten
Rechnungsprüfungen

Wassergewinnung
Archivierung, Verteilung und Übernahme in Tabellen von Untersuchungsergebnissen

Wasseraufbereitung und –speicherung
· Abstimmung von Investitionen und Reparaturen
· Übernahme von GUV- und TÜV-Prüfungen in Dokumentation

Zusätzliche Arbeiten
· Prüfung von Leistungsnachweisen
· Prüfung von Rechnungen

Sonstiges
· Teilnahme an Abnahmen
· Kontrolle von Bauanträgen u.dgl.
· Koordination mit der Gasversorgung
· Planung, Bauleitung, Abrechnung von
Wasserleitungsverlegungen
(Erschließungen, Sanierungen) 6 Baumaßnahmen
· Behördentermine
(Wasserversorgungsanlagenschau usw.)
· Haushaltsplanung
Erstellung von Sanierungskonzepten, Erschließungskonzepten
und dazugehörigen Kostenschätzungen

h) Stadtwerke

Wasserversorgung

Hochbehälter Vogelloch:
Austausch der UV-Anlage

Hochbehälter Mühledobel:
Austausch der UV-Anlage

Zählerschächte
Urbanweg
Einbauten für Fernübertragung

Wasserversorgungsleitungen erneuert:

Am Sommerrain (2. BA)	DN 100 HDPE	421 m
Tannenweg 1 - 21	DN 100 HDPE	273 m
Talstraße 29 - 35	DN 50 HDPE	86 m
Sandbühlstraße 16 - 27	DN 50 HDPE DN 100 HDPE	30 m 194 m
Breslauer Straße 10 - 18	DN 100 HDPE	76 m
Bühlstraße 36 - 78	DN 100 HDPE DN 50 HDPE	290 m 88 m

Wasserversorgungsleitungen Rohrbrüche und dgl. 7 Stück

Wasserhausanschlussleitungen neu verlegt:

DN 25 HDPE	24 m	1 Stück
DN 32 HDPE	202 m	10 Stück
DN 40 HDPE	29 m	1 Stück

Wasserhausanschlussleitungen erneuert:

DN 20 HDPE	42 m	2 Stück
DN 25 HDPE	47 m	3 Stück
DN 32 HDPE	926 m	54 Stück
DN 40 HDPE	38 m	2 Stück
DN 50 HDPE	12 m	2 Stück
DN 90 HDPE	10 m	1 Stück

Wasserhausanschlussleitungen Rohrbrüche, Teilerneuerungen und dgl. 42 Stück

<u>Hydranten ausgetauscht</u>	13 Stück (UFH 80) 1 Stück (ÜFH 100)
<u>Hydranten neu eingebaut</u>	1 Stück (ÜFH 100)
<u>Wasserzähler eingebaut</u>	18 Stück
<u>Wasserzähler ausgebaut</u>	4 Stück
<u>Wasserzähler umgebaut</u>	2 Stück
<u>Wasserzähler ausgetauscht</u>	242 Stück
<u>Abwasserzähler eingebaut</u>	3 Stück
<u>Abwasserzähler ausgebaut</u>	2 Stück
<u>Abwasserzähler ausgetauscht</u>	46 Stück

i) Stadtgärtnerei

Neben den laufenden Unterhaltungsarbeiten im Berichtsjahr 2016 auf den Pflegeflächen, welche sich nach dem Grünpflegeplan wie folgt gliedern:

Grünflächen allgemein	19,39 ha
Friedhöfe	7,88 ha
Sportanlagen	4,40 ha
Spielplätze/Freizeitanlagen	4,88 ha
Extensivflächen	19,31 ha
<u>Summe:</u>	<u>55,58 ha</u>

waren folgende Arbeiten durchzuführen:

1. Zusätzliche Arbeiten neben den allgemeinen Pflegemaßnahmen der städtischen Grünflächen, Außenanlagen etc.
 - a) Kontrollen bzgl. der Verkehrssicherheit der Straßenbäume (Baumkataster)
 - b) Pflegemaßnahmen an verschiedenen Naturdenkmälern
 - c) Entfernung verschiedener Bäume an städt. Wohngebäuden, Straßenbäumen
 - d) Überholung von Parkbänken
 - e) Gärtnerische Arbeit am „Schwarzen Tor“
 - f) Umfangreiche Schnittmaßnahmen am Bildungszentrum
 - g) Baumpflege am Strandbad Klosterweiher
 - h) Mitarbeit bei der Loipen- und Winterwanderwegbeschilderung
 - i) Beschaffung der Jungpflanzen für die Neugeborenen
 - j) Betreuung der Bewässerungsanlage der Stadterrasse
 - k) Sommer-Blumen-Wiese angelegt

2. Zusätzliche Arbeiten neben den Bestattungstätigkeiten auf allen Friedhöfen und der Anlagenpflege am Waldfriedhof und Friedhof Langenschiltach
 - a) Plattenwege erweitert und alte Wege soweit als möglich reguliert
 - b) Gebäudeunterhaltung und -reinigung, Innenraumbegrünung
 - c) Umfangreiche Schnittmaßnahme Waldfriedhof

3. Durchführung von Pflegemaßnahmen

Stadtgebiet:

- a) Grünanlagen im gesamten Stadtgebiet wie Stadtgarten, Alter Friedhof, Bereich Roßberg, Bereich Seebauernhöhe etc.
- b) Wurzelstockfräsen im ganzen Stadtgebiet
- c) Außenanlagen des Strandbades Klosterweiher
- d) Außenanlagen der Stadthalle, Bildungszentrum, Hallenbad usw.
- e) Außenanlagen sämtlicher Schulen
- f) Außenanlagen von Kindergärten und sämtlichen Kinderspielplätzen
- g) Bepflanzung und Pflege der Grünflächen (Blumenbeete, Verkehrsinseln, Fahrbahnverengungen, Kübeln und sonstigen Wechselfpflanzungsflächen)
- h) Unterhaltung des gesamten Straßenbegleitgrüns auch außerhalb der Ortsdurchfahrt (Radwege usw.)
- i) Pflege der sonstigen städtischen Liegenschaften (bebaut und unbebaut)
- j) Anzucht, Lieferung und Pflege der Zimmerpflanzen für und in städtischen Einrichtungen, der Jahreszeit entsprechende Dekorationen
- k) Anlagenpflege am Waldfriedhof
- l) Düngung des Stadions und sonstige gelegentliche Pflegemaßnahmen

Peterzell:

- a) Häckselarbeiten
- b) Strauchschnitt
- c) Altgras mähen
- d) Anlage und Pflege der Wechselfpflanzungen

Brigach:

- a) Straßenbegleitgrün und sonstige Grünanlagen
- b) Außenanlagen Brigachhaus

Langenschiltach:

- a) Friedhof
- b) Freizeitanlage, Rückschnitt am Gewässer
- c) Straßenbegleitgrün und sonstige Grünanlagen
- d) Anlage und Pflege der Wechselfpflanzungen

4. Pflanzenzucht

Anzucht des gesamten Sommerflor- und Herbstblumenbedarfs für alle von der Stadt zu unterhaltenden Außenanlagen im Gewächshaus der Stadtgärtnerei.

5. Bepflanzung und Abräumung der Wechselfpflanzungsbeete

6. Pflanzenmengen

Ein- und Zweijahresblumen	ca.	50.000 Stück
Blumenzwiebeln	ca.	30.000 Stück

j) Bauhof

Vom Bauhof wurden neben den laufenden Wartungs- und Unterhaltungsarbeiten folgende Maßnahmen durchgeführt:

1. Kinderspielplätze (15 Stück)

Aufstellen neuer Spielgeräte (Wippen, Schaukeln, Federtiere); Umbau der Fallschutzbereiche mit Quarzsand und Holzeinfassungen;

2. Schulen

1) Robert-Gerwig-Schule

Verschiedene Reparaturen, Geräte reparieren, Sperrmüll abholen, Reparaturen an den Außenanlagen, Müll, Kehricht und Grüngut abholen, Pflege der Grünanlage

2) Rupertsbergschule und Förderschule

Müll und Kehricht abfahren, Gehölzpflege

3) Brigachhaus

Verschiedene Kleinreparaturen, Sandfang leeren

4) Schule Peterzell

Reparaturen an den Spielgeräten und Außenanlagen

5) Schulzentrum

Gehölzpflege

3. Sonstige besondere Arbeiten

1) Stadthalle

Durchführung der Bestuhlungen, Bühnenbau

2) Hallenbad

Unterhaltung der Bepflanzung im Innen- und Außenbereich

3) Wohngebäude

Sperrmüll abfahren

4) Feuerwehr

Unterhaltung der Außenanlage

5) Rathaus

Verschiedene Gerätschaften für das Phonomuseum an- und abfahren, Abfuhr des gesamten Altpapiers und Kunststoffe, Bestuhlungen und Umbauarbeiten für Projekttag und Veranstaltungen usw. durchführen, Reinigung der Außenflächen und der Tiefgarage

- 6) Kindergarten Talstraße**
Reparatur der Spielgeräte
- 7) Kindergarten Peterzell**
- 8) Kindergarten St. Benedikt**
Neubau Sandkasten
- 9) Kindergarten Schatzinsel**
- 10) Strandbad**
Reparaturen an Überlaufbauwerk, jährliche Säuberungsarbeiten im Schwimm- und Uferbereich durchgeführt
- 11) Kindergarten Brigach**
- 12) Kläranlage Peterzell**
Verschiedene Reparaturen an Gerätschaften, Instandhalten von Fahrzeugen
- 13) Stadion und sonstige Sportplätze**
Reparaturen an verschiedenen Sportgeräten und Maschinen, Mithilfe bei der Sanierung des Rasens, Montage der Loipenbeschilderung
- 14) Festveranstaltungen**
Festausrüstungen und Bühne nebst Versorgungseinrichtung (Elektro/Wasser) für verschiedene Veranstaltungen im Jahre 2016 erstellen (z. B. Mountainbike-Rennen, Stadtfest, Kunsttage, verschiedene Märkte, Konzerte)
- 15) Buswartehäuschen**
Beschaffung und Aufstellung einer mobilen Bushaltestelle an der L177 Richtung Königsfeld (Hagenmoos).
An verschiedenen Buswartehäuschen Reparaturen durchgeführt und mit neuem Anstrich versehen bzw. 3 neue Bushäuschen aufgestellt
- 16) Rondell-Skateanlage:**
Geräte reparieren und umbauen, Auf- und Abbau der Geräte
- 17)** ca. 25 Abdeckungen (Senkkästen, Kontrollschächte, Schieberkappen, Hydrantenkappen) austauschen; 2 x Senkkastenreinigungen durchführen
- 18)** Kanalreinigung mit gleichzeitiger Rattenbekämpfung und mehrfacher Reinigung der Regenrückhaltebecken durchgeführt
- 19)** Verschiedene Reparaturarbeiten (Wasserleitungen instandsetzen)
- 20)** Rasenplatz auf dem Roßberg und Klosterweiher für Tauzieher unterhalten
- 21)** Erddeponie Sommerau / Sandgrube betreiben, Einbau von ca. 200 m³ Erdaushub
- 22)** sämtliche Markierungsarbeiten

- 23)** Umfangreiche Aufräum- und Reparaturarbeiten durch Wind-, Schnee- und Eisbruch
- 24)** Verkehrsüberwachung mit zwei Geschwindigkeitsmessgeräten
- 25)** Auf- und Abbau sowie Reinigungsarbeiten für verschiedene Märkte durchführen (Maimarkt, Schnäppchenmarkt usw.)
- 26)** Kontrolle der Aufgrabungen der Unternehmer
- 27)** Durchführung von ca. 170 Einzelaufträgen
- 28)** Überwachung der „wilden Plakatierungen“
- 29)** Plakatierungen durchführen
- 30)** Unterhaltung des Trimm-Dich-Pfades
- 31)** Kontrollen bzgl. der Verkehrssicherheit der Spielplätze

4. Umwelt- und Naturschutzarbeiten

- 1)** Sturm- und Hochwasserschäden beseitigen
- 2)** Säubern und Unterhalten der Straßenböschungen im gesamten Gemarkungsgebiet (zwei Mulchdurchgänge)
- 3)** Brandweiher, Reinigen der Sandfänge
- 4)** Entwässerungsgräben aufmachen und unterhalten, ca. 2.000 m
- 5)** Anfertigung und Aufstellung von ca. 27 Parkbänken (Ersatz für alte Bänke) und Überholung aller beweglichen und ortsfesten Ruhebänke (ca. 415 Stück)
- 6)** Müll von der „Waldputzete“ einsammeln und entsorgen

5. Straßen- und Wegeunterhaltung

Für laufende Wartungs- und Unterhaltungsarbeiten wurden im Berichtsjahr insgesamt eingebaut:

- | | |
|---|-------------|
| a) Natursteinmaterial (Sand, Splitt, Schotter und Mineralgemisch) | 400 t |
| b) Asphaltbeton, Asphaltbinder, Tragschicht | ca. 1.500 t |
| c) Beton | ca. 120 t |
| d) Erdaushub | ca. 400 t |
| e) Unterhaltung von ca. 180 Papierkörben | |

f) Bankettunterhaltung

ca. 5.000 lfm

6. Brücken

Reparatur der Brücke über dem Gewerbekanal bei der Firma Kaspar.

7. Winterdiensteinsätze

Vom 01.01. bis 31.12.2016 wurden ca. 190 (187) Einsätze gefahren.

Unterhaltung von 150 Streubehältern á 400 – 600 l.

G Jugendmusikschule

An der im Jahre 1968 gegründeten Musikschule St. Georgen und der ab 01.09.1995 angeschlossenen Musikschule Furtwangen wurden **1.610** Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Neben dem hauptamtlich tätigen Schulleiter, einer in Vollzeit und zwei in Teilzeit beschäftigten Verwaltungskräften werden 3 Lehrkräfte mit vollem Deputat (TVöD), 40 teilzeitbeschäftigte (TVöD) und 21 freie Mitarbeiter beschäftigt. Außerdem sind noch drei 450-EUR Lehrkräfte an unserer Jugendmusikschule angestellt. Die Stammschule ist in St. Georgen. Zweigstellen bestehen in Furtwangen, Königsfeld, Schönwald, Schonach, Triberg und Vöhrenbach.

Von den **1.610** (1.797) Schülerinnen und Schülern sind **807** (818) in St. Georgen einschließlich Nachbargemeinden, **140** (165) in Königsfeld, **149** (148) in Triberg, **48** (40) in Schönwald, **117** (182) in Schonach und **42** (54) in Vöhrenbach. In Furtwangen werden **307** (390) Schüler unterrichtet.

Im Jahre 2016 wurden 46 Klassenvorspiele durchgeführt. Großer Beliebtheit erfreute sich das Mittwochspodium, ein klassenübergreifender Vorspielabend, er wurde 11-mal veranstaltet, 90 Vorspiele haben im Laufe des Jahres außerhalb von St. Georgen stattgefunden. In den Zweigstellen wurden Musikschulabende durchgeführt.

Schüler der Jugendmusikschule haben bei den verschiedensten Veranstaltungen der allgemeinbildenden Schulen in St. Georgen, Furtwangen, Triberg, Schonach, Königsfeld, Schönwald und Vöhrenbach mitgewirkt. Des Weiteren waren Schüler und Lehrer bei vielen musikalischen Anlässen der Kirchen vertreten (Messen und Kirchenkonzerte).

Insgesamt 27 Konzerte mit wechselnden Ensembles und Schülern verschiedener Klassen wurden im Laufe des Jahres in den Altenheimen in St. Georgen, Furtwangen, Triberg, Königsfeld und Vöhrenbach, in der Asklepios-Klinik in Triberg sowie in der Michael-Balint- und Albert-Schweitzer-Klinik in Königsfeld durchgeführt.

Lehrer der Jugendmusikschule gaben 17 Konzerte.

Das Jugendsinfonieorchester gab insgesamt vier Konzerte, u. a. in St. Georgen, Triberg, Frankreich und Tschechien.

Die Jazz-Quartette hatten 24 Auftritte, außerdem fanden 3 Workshops statt.

Das Jugendsinfonieorchester unternahm vom 14.05.-21.05.2016 eine Konzertreise nach Tschechien.

Im Jahr 2016 waren es insgesamt 289 (292) musikalische Veranstaltungen.

Wettbewerb „Jugend musiziert“:

Schülerinnen und Schüler der Jugendmusikschule erspielten beim Regionalwettbewerb 2016 in Tuttlingen 13 erste und 6 zweite Preise. 9 Schülerinnen und Schüler qualifizierten sich für den Landeswettbewerb.

Beim Landeswettbewerb 2016 in Böblingen gab es zwei 1. Preise, fünf 2. Preise und zwei 3. Preise.

Fünf Schülerinnen und Schüler qualifizierten sich für den bundeswettbewerb. Beim Bundeswettbewerb in Kassel erzielten Jenny Heckmann mit Gesang Pop den 1. Bundespreis und Hagen Schlumberger mit Akkordeon einen 3. Bundespreis.

Nach Instrumenten gliedert sich die Schülerzahl wie folgt:

Fach/Instrument	2016	2015
Klassen musizieren	80	76
Früherziehung	155	136
instrumentale Früherziehung	11	13
Musikgarten	89	72
Blockflöte / Spielkreise	110	128
Gitarre / E-Gitarre	200	192
Violine / Viola	96	92
Violoncello	30	38
Kontrabass	9	10
Querflöte	54	61
Oboe	10	9
Klarinette	42	46
Saxophon	52	56
Fagott	8	9
Horn	12	11
Trompete	23	31
Posaune / Tenorhorn	17	18
Schlagzeug / Drumset	67	68
Klavier / Jazz-Klavier	173	164
Harfe	3	3
Keyboard	9	12
E-Bass	10	13
Tuba	2	2
Akkordeon	12	8
Gesang / Stimmbildung	66	88
Musik mit Behinderten	13	18
Sinfonieorchester	52	60
Kammerorchester	26	15
Vororchester Streicher/Bläser	33	32
Kammermusik	34	20
Jazz-Rock-Pop-Gruppen	31	35
Korrepetition / Musiktheorie	20	15
SBS (Singen, Bewegen, Sprechen)	61	172
Gesamt:	1610	1.723

Herausragende Ereignisse 2016:

- 23.01. – 24.01.2016 Regionalwettbewerb "Jugend musiziert" in Tuttlingen
- 30.1. u. 31.1.2016 Max und die Käsebande im Theater im Deutschen Haus
13.2. u. 14.2.2016 Max und die Käsebande im Theater im Deutschen Haus
- 13.2. -14.2.2016 Konzertreise JSO nach Frankreich
- 8.3. -12.3.2016 Landeswettbewerb "Jugend musiziert" in Böblingen
- 11.3. -13.3.2016 Porsche-Big-Band zu Gast in der JMS
- 24.4.2016 Konzert im Ökumenischen Zentrum der Klavierfachschaft
- 30.04. – 1.5.2016 Badischer Etüden Wettbewerb von Gabriele König
- 12.5. – 19.5.2016 Bundeswettbewerb "Jugend musiziert" in Kassel
- 14.5. – 21.5.2016 Konzertreise des Jugendsinfonieorchesters Tschechien
- 18.7.2016 1. Platz Jurypreis beim großen Schulwettbewerb der Sparkasse
- 9.7.2016 Gesangswettbewerb mit italienischer Partnerstadt Crotone
- 3.9. – 30.9.2016 Bergstadtsommer 2016
- 5.11. – 6.11.2016 Reinhold Gliere-Klavierwettbewerb
- 25.11.2016 Kulturpreis Schwarz-Wald-Baar, Auszeichnung der ehemaligen Schülerin Julia Obergfell mit dem Kulturpreis des Kreises, Förderpreis der Jury für Jenny Heckmann und der Jazzformation "Come Sunday"
- 28.12.2016 Konzert im Ökumenischen Zentrum, Goldberg Variationen